LANDES musikrat NIEDERSACHSEN e.V.

TÄTIGKEITSBERICHT

2017

Impressum

Landesmusikrat Niedersachsen e.V.
Arnswaldtstraße 28
30159 Hannover
TEL 0511-123 88 19
FAX 0511-169 78 16
info@lmr-nds.de

Redaktion
Texte: Landesmusikrat
Landesmusikakademie
Redaktion: Hannes Piening

Layout
Layout: Landesmusikrat
Titelfoto: Impression vom Bläserklassentag 2012 in Emden.
Foto: Tobias Mittmann

Vorgelegt am 14. April 2018 bei der 41. Mitgliederversammlung in Wolfenbüttel

Tätigkeitsbericht 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 4

Landesmusikrat 2017: Personalia 6

Aus der Arbeit des Präsidiums 7

Aktivitäten

Musikalische Bildung 10

Begabungsförderung 16

Laienmusik 26

Aus- und Weiterbildung 28

Netzwerkarbeit 30

Aus den Mitgliedsorganisationen und Kontaktstellen 32

Landesmusikakademie 42

Mitglieder 43

Haushaltsabschluss 44

Angaben zu den Geschäftsstellen 46

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des Landesmusikrats,

das Jahr 2017 war für den Landesmusikrat Niedersachsen von zahlreichen Veränderungen geprägt. Wir haben ein neues Präsidium, einen neuen Präsidenten und zwei neue Vizepräsidenten gewählt. Wir haben mit dem Land Niedersachsen eine neue Zielvereinbarung abgeschlossen. Inzwischen ist auch eine neue Landesregierung mit zwei neuen Ministern im Amt, mit denen wir zukünftig zusammenarbeiten werden. Für die Landesmusikakademie wurde eine neue künstlerische Leitung ausgewählt, die zukünftig einen neuen Schwerpunkt ihrer inhaltlichen Arbeit gestalten wird.

Das vergangene Jahr war wieder sehr ereignisreich. Der Landesmusikrat hat eine Fülle von Beratungstätigkeiten erbracht, musikkulturelle Impulse gegeben und großangelegte Projekte gestaltet. Die intensive Netzwerkarbeit mit den Fachverbänden und unseren Partnern wurde weiterentwickelt. Im Tätigkeitsbericht erfahren Sie einerseits etwas über die jährlich wiederkehrenden Aktivitäten wie z.B. die Arbeit der Landesjugendauswahlensembles, den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ oder die Musikmentorenausbildung und andererseits etwas über die besonderen Veranstaltungen wie z.B. den Streicherklassentag, den Niedersächsischen Chorwettbewerb und den Kongress „Mehr Zeit für Musik 2.0“. Bitte lesen Sie zu allen Aktivitäten die ausführlichen Berichte.

Im Mai 2017 wurde auf der 40. Mitgliederversammlung des Landesmusikrats ein neues Präsidium gewählt. Johannes Münter folgte als neuer Präsident Franz Riemer, der von der Versammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Wolfgang Schröfel und Frank Schmitz wurden in die Position der Vizepräsidenten gewählt. Die Wahlen vergangener Amtsperioden waren oft von großer personaler Kontinuität geprägt. Es war deshalb ungewöhnlich, dass mit Bernd Voorhamme, Peter Harbaum, Claudia Kayser-Kadereit, Franz Riemer und Kai Thomsen gleich 5 Mitglieder des Präsidiums aus persönlichen, gut nachvollziehbaren Gründen nicht mehr zur Wahl angetreten sind.

Wir möchten uns bei allen ausgeschiedenen, wieder gewählten und neuen Präsidialen für die harmonische, konstruktive und engagierte ehrenamtliche Tätigkeit der vergangenen Jahre bedanken. Wir werden den fachlichen Rat der ausgeschiedenen Mitglieder des Präsidiums vermissen. Friedrich Kampe und Bernd Christian Schulze gehörten schon wie die drei Präsidenten dem letzten Präsidium an. Mit Vera Lüdeck, Cornelia Recht, Alexander Schories, Martin Weber und Silke Zieske gewinnt das Präsidium gleich fünf neue Mitglieder, die frische Impulse und neue Perspektiven einbringen. Wir sind überzeugt, dass das Präsidium mit dieser Besetzung über ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und ehrenamtlichen Engagement verfügt.

Ein besonderer Dank gilt auch allen ehrenamtlichen Vorständen unserer Mitgliedsorganisationen und den zahlreichen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den Landesausschüssen und Fachkommissionen, die alle dazu beitragen, die hervorragenden Leistungen im Musikland Niedersachsen angemessen zu würdigen. Ebenso möchten wir den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Landemusikakademie Niedersachsen gGmbH für ihren ehrenamtlichen, engagierten und fürsorglichen Einsatz danken.

Ende September 2017 wurde eine neue Zielvereinbarung mit der Landesregierung geschlossen. Die in einem vertrauensvollen Dialog mit dem zuständigen Ministerium für Wissenschaft und Kultur entstandene Zielvereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und dem Landesmusikrat schafft eine konstruktive Grundlage, die gemeinsamen Ziele, insbesondere die musikalische Bildung, die Rahmenbedingungen für das Laienmusizieren und die neue Ausrichtung der Landesmusikakademie weiter zu entwickeln und zu fördern. Die Vereinbarungen im inhaltlichen Bereich verdeutlichen eine große Schnittmenge gemeinsamer Interessen.

Selbstverständlich verfügen wir jederzeit über eine ausreichende Anzahl von Argumenten, die eine deutliche Erhöhung des zur Verfügung gestellten Budgets begründen können, was aber angesichts der bekannten öffentlichen Haushaltslage nicht zu erwarten war. Deshalb sind wir aber sehr erfreut darüber, dass die Mittel für die kommende Periode aufgestockt wurden, um inflationäre und tarifliche Steigerungen auszugleichen und dass zur Umsetzung der Neustrukturierung der Landemusikakademie zusätzliche Mittel bereitgestellt wurden. Ein besonderer Erfolg ist die deutliche Erhöhung der Weiterleitungsmittel für die Laienmusikverbände um mehr als ein Viertel des bisherigen Budgets.

Die Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel konnte ihre Arbeit im April 2017 wieder mit ihrer ursprünglichen Aufgabenstellung aufnehmen, nachdem das Jugendgästehaus 18 Monate lang nicht zur Verfügung stand und der Betrieb dadurch deutlich reduziert werden musste. Auch wenn noch einige Nachwirkungen dieser Einschränkung zu spüren sind, so konnte die Auslastung gegen Ende des Jahres wieder deutlich gesteigert werden.

Die neue Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen führt zu einer inhaltlichen und personellen Umstrukturierung der Landesmusikakademie Niedersachsen, die wir in den letzten Monaten des Jahres 2017 vorbereitet haben. Bereits zu Beginn des Jahres hatte sich das Präsidium in Klausur begeben und eine Strukturdiskussion geführt, die u.a. durch die Evaluation der Firma Birnkrauth und Partner angestoßen wurde. Die Landesmusikakademie bleibt weiterhin das Proben- und Begegnungshaus für unsere Mitgliedsverbände und die Heimat der Landesjugendauswahlensembles. Als eine weitere Aufgabe der Akademie

wurde ein neuer und zusätzlicher inhaltlicher Schwerpunkt vereinbart. Die Landesmusikakademie Niedersachsen soll sich zum Kompetenzzentrum insbesondere für populäre Musik entwickeln.
Bei der personellen Umstrukturierung wird zukünftig die Stelle einer künstlerischen Geschäftsführung der Akademie eingerichtet. Die inhaltliche Arbeit wird durch eine Referentin/einen Referenten mit einer fachlich kompetenten Ausrichtung zur populären Musik ergänzt. Zusätzlich wird die Landesmusikakademie für ihre verwaltungstechnischen Betriebsabläufe eine neue Verwaltungsleitung erhalten.
Der bisherige Geschäftsführer der Landesmusikakademie Niedersachsen, Tom Ruhstorfer, geht Anfang 2018 in den Ruhestand. Unser besonderer Dank an Tom Ruhstorfer kann nicht ausreichend beschreiben, was er in vielen Jahren für die Landesmusikakademie Niedersachsen geleistet hat. Er ist maßgeblich für den Erfolg und den guten Ruf der Akademie weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus verantwortlich.
Bedingt durch den bevorstehenden Ruhestand von Tom Ruhstorfer und die Umstrukturierung der Akademie hat der Aufsichtsrat der Landesmusikakademie Niedersachsen gGmbH in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur von Mai bis November 2017 ein Bewerbungsverfahren für die Besetzung der künstlerischen Geschäftsführung erfolgreich durchgeführt. Das Auswahlverfahren erforderte angesichts der großen Anzahl von geeigneten Personen eine intensive und gewissenhafte Prüfung. Markus Lüdke hat das Auswahlgremium bei den zahlreichen und hervorragenden Präsentationen aller Mitbewerber deutlich überzeugt und wird zukünftig die künstlerische Geschäftsführung der Landesmusikakademie übernehmen.
Der erfahrene Kulturmanager, Netzwerker und Vermittler hat bereits an verschiedenen Positionen die Musikkultur des Landes mitgestaltet. Zuletzt begleitete Markus Lüdke als Geschäftsführer der Musikland Niedersachsen gGmbH die professionelle Szene des Landes. Der Standort Wolfenbüttel ist ihm durch seine langjährige Tätigkeit an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung bestens vertraut. In seiner damaligen Funktion als Programmleiter Musik war er bereits am Aufbau der Landesmusikakademie beteiligt. Wir freuen uns darüber, dass die Landesmusikakademie Niedersachsen mit Markus Lüdke einen wichtigen Impulsgeber der niedersächsischen Musikkultur gewinnt. Wir sind davon überzeugt, dass Markus Lüdke die erfolgreiche Arbeit Tom Ruhstorfers weiterführen, die Landesmusikakademie Niedersachsen aber auch um neue Facetten bereichern wird.
Im Herbst 2017 hat eine neue Landesregierung ihre Arbeit aufgenommen. In beiden Ministerien, mit denen wir eng zusammenarbeiten, sind mit Herrn Björn Thümler und Herrn Grant Hendrik Tonne zwei neue Minister im Amt. Wir haben inzwischen erste Kontakte aufgenommen und wir sind überzeugt, dass wir auch in Zukunft eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gestalten werden. An dieser Stelle möchten wir der vorherigen Landesregierung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in beiden Ministerien, aber ausdrücklich den beiden aus der Regierungsarbeit ausgeschiedenen Ministerinnen Frau Dr. Gabriele Heinen-Kljajic und Frau Frauke Heiligenstadt für die gute, zugewandte und vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre danken.
Der Landemusikrat Niedersachsen vereint das gesamte Spektrum der niedersächsischen Musikkultur von der professionellen Musikausübung bis zum Laienmusizieren. Das ist ohne ein lebendiges und funktionierendes Netzwerk, in dem alle Beteiligten zusammenwirken, nicht denkbar. Deshalb geht unser Dank an alle, die ein unverzichtbarer Teil dieses einzigartigen Organismus sind, an die vielen haupt- und ehrenamtlichen Menschen in unseren Mitgliedsorganisationen, an die Geschäftsstellen unserer Mitglieder und Partner, die dafür sorgen, dass dieser Organismus lebendig bleibt und an die Kontaktstellen Musik, die eine engagierte Arbeit in den Regionen leisten. Ein Dank geht ebenfalls an die Gremien, in denen wir als Teil eines Netzwerkes mitwirken, an die Fachkommission „Hauptsache Musik“, an die niedersächsische Musikkommission.
Ein großer Dank gilt allen Förderern der niedersächsischen Musikkultur und der Arbeit des Landemusikrats, die uns finanziell, logistisch oder beratend unterstützen. Von den zahlreichen Einrichtungen seien hier stellvertretend die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Stiftung Niedersachsen und der NDR genannt.
Schließlich möchten wir auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landemusikrats und der Landemusikakademie Niedersachsen danken, die mit einem hohen Grad an Qualität dafür verantwortlich sind, dass alle Maßnahmen und Aktivitäten von Musikrat und Akademie die niedersächsische Musikkultur bereichern. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Generalsekretär Hannes Piening, der für den Präsidenten, das Präsidium, die Landesausschüsse und Fachkommissionen, alle Mitgliedsverbände und Partner ein stets verlässlicher Denker und Akteur ist und der mit großer Professionalität und einem unermüdlichen Einsatz dafür sorgt, dass der Landesmusikrat Niedersachsen ein hohes Ansehen genießt.

Franz Riemer

Johannes Münter

LANDESMUSIKRAT 2017: Personalia

■ Zur Unterstützung der Projektarbeit konnten 2017 Juana Zimmermann und Jakob Duffek auf Minijob-Basis eingestellt werden. Für beide konnte für 2018 eine Stunden-Aufstockung auf jeweils 15 Stunden pro Woche erwirkt werden, so dass die hervorragenden Kompetenzen auch langfristig für den Landesmusikrat zur Verfügung stehen.

■ Lennart Möller war bis Ende August als Mitarbeiter im freiwilligen kulturellen Jahr im Landesmusikrat beschäftigt. In dieser Zeit hat er unter anderem seine Kenntnisse in der Website-Programmierung gewinnbringend in den Verein einbringen können. Auch diese Kompetenz konnte der Landesmusikrat nachhaltig sichern. Lennart Möller ist seit Oktober 2017 Webadministrator im Landesmusikrat.

■ Nach einem Jahr als Elternzeit-Vertretung übernahm Lydia Bönisch zum 1.11.2017 die Leitung des Referats „Vokales Musizieren“ im Landesmusikrat. Sie löste damit Jana-Kerstin Lipnicki ab, die fortan als Geschäftsführerin für den Niedersächsischen Chorverband tätig ist. Die beiden Kulturwissenschaftlerinnen machen sich somit auch weiterhin für eine lebendige Singkultur in Niedersachsen stark. Der Landesmusikrat ist sich sicher, dass Frau Lipnicki und Frau Bönisch wichtige Impulse für die niedersächsische Vokalszene setzen werden, bedankt sich bei beiden für ihr Engagement und wünscht für alle zukünftigen Ideen und Projekte viel Freude und Erfolg.

■ Ebenso neu im Team ist Shantala Vallentin. Sie wurde am 1.02.2017 als Bildungsreferentin für instrumentales Musizieren eingestellt. Ihr Hauptaufgabenbereich ist die Projektverantwortung für das Landesjugendblasorchester und die instrumentale C-Ausbildung. Darüber hinaus wird sie 2018 den Kammermusik-Förderkurs übernehmen.

Das neugewählte Präsidium v.l.n.r.: Friedrich Kampe, Silke Zieske, Bernd-Christian Schulze. Cornelia Recht, Johannes Münter, Vera Lüdeck, Alexander Schories, Wolfgang Schröfel, Dr. Martin Weber, Frank Schmitz # Foto: Moritz Kistner

Aus der Arbeit des Präsidiums

Die Mitglieder des Präsidiums haben 2017 an über 100 Sitzungen, Versammlungen, Veranstaltungen, Fachtagen, Meetings, Konferenzen, Besprechungen, Wettbewerben und Beratungen teilgenommen. Dazu zählten zahlreiche Termine, die durch die Geschäftsordnung vorgegeben sind: die Präsidiumssitzungen, darunter auch eine Klausurtagung, die vielen Sitzungen der Landesausschüsse und Fachkommissionen, die Mitgliederversammlung des Landesmusikrates, die Konferenzen der Landesmusikräte und die Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates. Dazu kamen die Aufsichtsratssitzungen und die Gesellschafterversammlungen der Landesmusikakademie und die regelmäßigen Besprechungen mit den beiden Ministerien, davon in einigen Fällen auch die direkte persönliche Begegnung mit den Ministerinnen Gabriele Heinen-Kljajic und Frauke Heiligenstadt. Darüber hinaus haben wir natürlich auch Dialoge mit einigen Mitgliedern geführt.

Zu den wiederkehrenden Themen der Präsidiumssitzungen gehörten ein ausführliches Berichtswesen, Personal- und Haushaltsangelegenheiten, die Bestellung von Ausschussmitgliedern, die Abstimmung der Kooperationen mit unseren Partnern, die Zusammenarbeit mit Verbänden, in denen wir selbst Mitglied sind, die Entwicklung von inhaltlichen Konzepten, das Profil des Jahresprogramms und die Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem haben wir uns mit der Begleitung der laufenden Projekte, insbesondere des Streicherklassentages und der Ausbildung der Musikmentor*Innen, der Projektplanung für 2018, der Vor- und Nachbereitung des Mitgliederversammlung 2017 sowie der Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2018 beschäftigt.

Das Präsidium hat sich auch mit mehreren Themen auseinandergesetzt, die nicht zu seinen regelmäßigen Tätigkeiten zählen: die Kooperation mit China und die Entsendung des Landesjugendsinfonieorchesters nach Shenzhen, die Konzeption der Qualifizierung für die Ausbildung in den Laienmusikverbänden, die Beratung und Moderation der vokalen und instrumentalen Laienmusikverbände zur Verteilung der Weiterleitungsmittel, die Neufassung der Rahmengeschäftsordnung für die Landesausschüsse und Fachkommissionen, strukturelle Änderungen innerhalb der Landesjugendauswahlensembles durch Einrichtung von Gastdirigaten, die Rückgabe der Trägerschaft von „epoche f“ und die Wiederaufnahme des Betriebs in der Landemusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel.

Das Jahr 2017 war von einer Reihe von besonderen Aufgaben und Themen geprägt, die für eine übliche Jahresagenda ungewöhnlich sind und in ihrer Summe ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Einsatz erforderten. Wir haben die Konferenz der Landesmusikräte ausgerichtet, bei der wir durchschnittlich alle 8 Jahre Gastgeber sind. Wir haben die gemeinsam mit dem MWK durchgeführte Evaluation zum Betrieb der Landemusikakademie Niedersachsen ebenso abgeschlossen wie die im Jahr 2016 begonnene Umstrukturierung der Landesmusikakademie. Wir haben die Zielvereinbarung des Landes mit dem den Landesmusikrat und seiner Akademie in einem langen, aber sehr vertrauensvollen Dialog mit dem MWK für die kommenden Jahre geschlossen. Durch den Eintritt des Geschäftsführers der Landesmusikakademie in das Rentenalter Anfang 2018 haben wir im Jahr 2017 ein ausführliches und aufwändiges Bewerbungsverfahren zur Neubesetzung der künstlerischen Geschäftsführung der Landemusikakademie Niedersachsen erfolgreich abgeschlossen.

Schließlich haben wir den Landemusikrat auf vielen Großveranstaltungen, die wir teilweise selbst als Träger durchgeführt haben oder bei denen wir als Gast geladen waren, durch unsere Teilnahme, durch Grußworte oder Festreden repräsentiert: Die Niedersächsischen Chortage, den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, das „Regionale Musikfest“ in Wolfenbüttel, den „Tag der Niedersachsen“ in Wolfsburg, das Abschlusskonzert der IFF-Arbeitsphase in Neustadt, die niedersächsische Integrationskonferenz mit dem Ministerpräsidenten, das Abschlusskonzert von „epoche f“ in Hannover, das Literaturfest Niedersachsen, den niedersächsischen Chorwettbewerb, die Ehrung der niedersächsischen Bundespreisträger von „Jugend musiziert“ durch den Ministerpräsidenten, die ersten öffentlichen Auftritte des neuen Landejugendschlagzeugensembles GONG, die Landesbegegnung „Jugend jazzt“ und schließlich den erfolgreich verlaufenen Kongress „Mehr Zeit für Musik 2.0“, an dem sich viele Mitglieder des Präsidiums mit besonderem Engagement beteiligt haben.

Präsident Johannes Münter eröffnet gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Pink das 4. Regionale Musikfestival in Wolfenbüttel # Foto: Hannes Piening

Fachgremien des Landesmusikrats Niedersachsen

2017 arbeiteten die Gremien des Landesmusikrats ganz intensiv. Sie lieferten Impulse und Handlungsempfehlungen für das Präsidium.

- **Mitgliederversammlung:** 6. Mai 2017, Wolfenbüttel

- **Präsidiumssitzungen**
337. Sitzung am 6. Februar 2017
338. Sitzung am 5. Mai 2017
339. Sitzung am 12. Juni 2017
340. Sitzung am 17. August 2017
341. Sitzung am 19. Oktober 2017
342. Sitzung am 14. Dezember 2017

- **Landesausschuss Instrumental**
(Vorsitz: Frank Schmitz)
28.02.2017 | 5.09.2017

- **Landesausschuss Neue Musik**
(Vorsitz: Bernd-Christian Schulze)
07.03.2017 | 06.12.2017

- **Landesausschuss Jazz**
(Vorsitz: Alexander Schories)
22.02.2017 | 14.06.2017 | 18.10.2017

- **Landesausschuss Musik und Interkultur**
(Vorsitz: Johannes Münter)
02.03.2017 | 07.09.2017

- **Landesausschusses Schule, Begabtenförderung, Aus- und Weiterbildung**
(Vorsitz: Friedrich Kampe)
16.01.2017 | 12.06.2017 | 18.09.2017
- **Landesausschuss Vokal**
(Vorsitz: Wolfgang Schröfel)
28.02.2017 | 13.06.2017 | 05.09.2017

- **Landesausschuss Rock/Pop**
(Vorsitz: Vera Lüdeck)
12.09.2017

- **Fachkommission „Kleine Leute - bunte Lieder“**
(Vorsitz: Wolfgang Schröfel)
07.02.2017

- **Fachkommission Niedersächsischer Chorwettbewerb**
(Vorsitz: Wolfgang Schröfel)
04.04.2017 | 05.09.2017 | 21.11.2017

- **Fachkommission Jugend jazzt**
(Vorsitz: Hannes Piening)
30.05.2017 | 19.12.2017

Die Zusammensetzung der Landesausschüsse und Fachkommissionen sowie die Leitbilder der Landesausschüsse:
- **www.lmr-nds.de**

Landes- und bundesweite Gremienarbeit

Der Landesmusikrat wirkte 2017 in unterschiedlichen Gremien auf Landes- und Bundesebene mit. Darüber hinaus übernahm er Beratungsfunktionen für die Landesregierung, für das Ministerium für Wissenschaft und Kultur, für das Kultusministerium und den Landtag in allen Fragen der Musikkultur.

Der Landesmusikrat war 2017:
- Mitglied in der Konferenz der Landesmusikräte
- Mitglied in den Gremien der Staatskanzlei und des Ministeriums für Inneres zum Tag der Niedersachsen
- Mitglied in der Kommission HAUPTSACHE:MUSIK des Kultusministeriums
- Mitglied in der Musikkommission des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
- Mitglied im Niedersachsen-Ring (Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration)
- Mitglied im Arbeitskreis der Kulturverbände (AKKU)

Hörfunkrat Deutschlandradio

Im Hörfunkrat des Deutschlandradio ist der Landesmusikrat Niedersachsen mit seinem Ehrenpräsidenten Franz Riemer vertreten, ebenso im Programmausschuss, in dem Riemer maßgeblich für die ausschussinterne Behandlung von Programmbeschwerden zuständig war, und im nichtständigen Ausschuss für Unternehmensstrategie, in dem es vorwiegend um die Satzungsinnovation ging, die aufgrund der Änderung des Rundfunkstaatsvertrags notwenig wurde.
Der Programmausschuss beriet hauptsächlich über Programmbeschwerden, wurde vom Intendanten und Programmdirektor aber auch über neue Programm- und Sendeformate (z.B. @mediares) informiert, erhielt Berichterstattungen zur Frankreichwahl, Bundestagswahl und zur dokumenta ebenso wie über die Präsenz des DLR in den sozialen Medien (Facebook, Twitter, Instagram, Spotify). Vorgestellt wurden eine neue App (dfl audiothek) und verschiedene Landeskorrespondenten des Senders. Die Diskussion um die Präsenz des Radios im Internet als dringend notwendiges Zielgruppenportal für vorwiegend junges Publikum wurde im Programmausschuss ebenso diskutiert wie in den Medien und der Öffentlichkeit.
Im Hörfunkrat war neben den üblichen Tätigkeitsberichten des Intendanten, des Hörfunkratsvorsitzenden und der Ausschussvorsitzenden insbesondere die Annahme der neuen Markenarchitektur (Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur, Deutschlandfunk Nova), die Ergebnisse der Medien-Analyse Radio (durchweg positive Ergebnisse für Deutschlandradio mit stetiger Hörersteigerung), die Genehmigung des Wirtschaftsplans und die Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (derzeitige brisante öffentlich-politische Diskussion) Thema. Von besonderer Bedeutung und einschneidend für den Sender war die Wahl eines neuen Intendanten. In seiner Sitzung am 8. Juni 2017 wählte der Hörfunkrat Stefan Raue (vormals trimedialer Chefredakteur beim Mitteldeutschen Rundfunk) zum neuen Intendanten in der Nachfolge von Dr. Willi Steul, der in den Ruhestand ging.

KONFERENZ DER LANDESMUSIKRÄTE

Prof. Dr. Riemer begrüßte die Konferenzteilnehmer*Innen vom 8. - 9.02.2017 in der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel. Als Gäste waren neben der niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur Dr. Heinen-Kljajić auch die Musikreferent*Innen verschiedener Landesministerien anwesend.
Frau Dr. Heinen-Kljajić gab eingangs einen ausführlichen Überblick über die Zusammenarbeit zwischen Landesmusikrat und dem Ministerium. Ferner stellte sie das eigene Projekt für geflüchtete Kulturschaffende vor.
Nach dem Impuls von Ministerin Heinen-Kljajić ergab sich eine Diskussion über die Situation des Fachs „Musik“ an allgemein bildenden Schulen. Die Konferenz forderte eine Stärkung und Förderung des Fachs. Es müssen Lösungen für den Fachlehrermangel vor allem an den Grundschulen gefunden werden. Der Lehrkräftemangel ist in allen Ländern an den Grundschulen am prekärsten.
Die Musikreferent*Innen erklärten in Wolfenbüttel, dass sie die Konferenz als Möglichkeit sehen, sich untereinander auszutauschen und wünschten sich für die Zukunft eine weitere Zusammenarbeit, gerne auch mit etwas mehr Zeit.
So beschloss die Konferenz von nun an zu jeder Winterkonferenz die Musikreferent*Innen der Landesministerien einzuladen. Angedacht ist, dass die Musikreferent*Innen die Möglichkeit bekommen sollen, sich in kleiner Runde (parallel zum Geschäftsführer*innen-Treffen) beratend zu treffen. Gewinnbringend wäre, wenn die Musikreferent*Innen aktuelle Themen der Referate zwei Monate im Voraus an den Vorsitz der Konferenz senden würden.
Die zweite Konferenz der Landesmusikräte fand im September 2017 in Bremen statt.

Foto: Marek Kruszewski

Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK

Der Landesmusikrat fördert gemeinsam mit dem niedersächsischen Kultusministerium im Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK die Zusammenarbeit zwischen der schulischen Musikpädagogik und außerschulischen Institutionen der Musikkultur.
HAUPTSACHE:MUSIK ist damit die pädagogische Säule im Musikleben von Niedersachsen.
Schulen werden angeregt mit Musikschulen sowie freien und institutionellen Partnern aus der kulturellen Szene wie Opernhäusern, Theatern, Orchestern, Chören, Kirchen, Kulturbüros, Rundfunk und Fernsehen sowie freien Musikgruppen und Vereinen zu kooperieren.

KLASSE mit MUSIK
musizieren.erfahren.verstehen
FÖRDERPROGRAMM für Klassenmusizieren in Niedersachsen

KLASSE mit MUSIK 2017

Landesmusikrat und Niedersächsisches Kultusministerium fördern erneut Veranstaltungen rund um die musikalische Praxis in der Schule.

Mit dem Programm KLASSE mit MUSIK unterstützen das Niedersächsische Kultusministerium und der Landesmusikrat seit 2015 das instrumentale Musizieren im regulären Musikunterricht. An niedersächsischen Schulen gibt es verschiedene, bewährte Klassenmusizierkonzepte: Neben Bläser- und Streicherklassen werden zunehmend auch Keyboardklassen, Bandklassen oder andere musikalische Konzepte, wie zum Beispiel Musicalklassen, entwickelt und als fester Bestandteil in den Musikunterricht integriert. In diesem Jahr konnte durch „Klasse mit Musik“ auch zum ersten Mal eine Saxonett-Klasse ins Leben gerufen werden.
Die Einrichtung solcher Modelle ist meistens sehr kostspielig. Jede niedersächsische Schule, die ein neues Klassenmusizierprojekt fest etablieren will, kann sich beim Landesmusikrat um eine Startfinanzierung von 4.000,00 Euro bewerben. Unterstützt werden die Lehrer*Innen durch den Landeskoordinator Klassenmusizieren.
Bisher konnten 24 Schulen unterschiedlicher Schulformen mit verschiedenen Modellen des Klassenmusizierens gefördert werden. In diesem Jahr geht das Förderprogramm in die vierte Runde. Viele Schulen bauen ihre Modelle für die nachfolgenden Jahrgänge aus.
Zu den Förderkriterien gehören unter anderem instrumentaler Gruppenunterricht in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern (Musikschulen) sowie entsprechende Weiterbildungen der Lehrkräfte mit Bezug zum neu einzurichtenden Konzept.
Auch der gemeinsame Austausch in eigens eingerichteten Netzwerktreffen, welche vom Landesmusikrat und dem Kultusministerium organisiert werden, ist an das Projekt geknüpft. Hier zeigt sich, dass der Gesprächs- und Beratungsbedarf für die neuen Musikklassen sehr vielfältig ist. Für das kommende Jahr ist daher eine „Handreichung zur Gründung von Musikklassen“ in Planung.

■ Uwe Mäneke

Landeskoordinator Uwe Mäneke beim Fachtag Klassenmusizieren
Foto: LMR

Streicherklassentag in Stade

Die Streicherklasse ist ein musikpädagogisches Konzept im Rahmen des Aktionsprogramms HAUPTSACHE:MUSIK. Verfolgt wird das Ziel musikalischer Bildung und außerschulischer Kompetenzerweiterung. Dabei erhalten ganze Klassenverbände eine spezielle Form des Musikunterrichts, der in der Regel in enger Kooperation mit den örtlichen Musikschulen durchgeführt wird.
Der Streicherklassentag versteht sich nicht nur als Ort des Spielens, sondern auch als Ort der Begegnung sowie als Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Streicherklassen in Niedersachsen.
Wieder war es gelungen, eine große Anzahl Lehrkräften anzusprechen und sie mit ihren Schulklassen zum Streicherklassentag am 25.02.2017 nach Stade zu locken. Rund 280 junge Musikerinnen und Musiker machten sich auf den Weg nach Stade, um beim 4. Niedersächsischen Streicherklassentag dabei zu sein.
Die Konzeption des vergangenen Streicherklassentags (Workshops + Abschlusspräsentation mit gemeinsamen Werk) konnte erfolgreich weitergeführt werden. Wieder konnte mit allen Streicherklassen ein von Albrecht Drude komponiertes Werk mit dem Titel „Hymne“ uraufgeführt werden.
Durch die 6 Workshops konnte den Streicherklassen neue Impulse mitgegeben werden. Da in einem Workshop immer 2 Streicherklassen spielten, gab es auch eine musikalische und persönliche Begegnung untereinander. Die Dozenten waren: Gudrun Schröder, Karoline Braun, Edith Langgartner, Markus Catenhusen, Ralf Beiderwieden, Katharina Rundfeldt.

Insgesamt ist das Konzept sehr erfolgreich, aber auch sehr aufwendig. Der Tag ist für alle Beteiligten und die Organisation sehr intensiv. Schwierig wird es vor allem dann, wenn die Workshops und der Abschluss nicht an einem Ort sind. Das Stadeum in Stade gtzt bot einen würdiger mit 400 Gästen sehr gut besucht Abschluss. Die Zuschauer erlebt ein kurzweiliges Programm mit heterogenen Leistungen der Streicherklassen. Gleichwohl war der Umzug vom Gymnasium als Workshop-Ort ins Stadeum zur Abschlusspräsentation eine zeitliche und logistsiche Herausforderung, die für alle sehr anstrengend war.
Abschließend muss hervorgehoben werden, dass vor allem die intensive Betreuung durch die gastgebende Schule, deren Lehrkräfte und Eltern sowie durch die Kooperationspartnern vor Ort (Landkreis Stade, die Sparkassen und der Landschaftsverband Stade) diesen Streicherklassentag erst möglich gemacht haben.

Zusammenarbeit mit Studierenden aus unterschiedlichen Universitäten und Hochschulen
Diese Zusammenarbeit ist äußerst wichtig, da die studentische Kräfte als Assistenzen der Workshop-Dozenten eine Kompetenzvermittlung für ihre spätere Betätigung im schulischen Alltag erhalten. Diese Zusammenarbeit sollte unbedingt ausgebaut werden, um die zukünftige Qualität der Streicherklassenleitung weiterzuführen.
Ein Treffen am Vortag mit Klassenleitungen, Dozententeam und studentischen Assistenzen war sehr gewinnbringend für das Netzwerk.

Zahlen, Daten & Fakten

Name der Schule	*Klasse*	*Anzahl*	*Schulform*
Albert-Schweitzer-Schule	3	27	Grundschule
Grundschule Kastanienhof Hannover	2/3	30	Grundschule
Gymnasium Athenaeum	9	20	Gymnasium
Gymnasium Athenaeum	5	30	Gymnasium
Gymnasium Athenaeum	7	26	Gymnasium
Artland-Gymnasium Quakenbrück	6	27	Gymnasium
Gymnasium Walsrode	6	31	Gymnasium
Altes Gymnasium Oldenburg	6	35	Gymnasium
Gymnasium Liebfrauenschule	7/8	25	Gymnasium
Halepaghen-Schule	5/6	27	Gymnasium

Workshoparbeit mit Markus Catenhusen und Abschlusskonzert im Stadeum # Fotos: Martin Hutcheson

Chorklassenkonzerte in Niedersachsen

Niedersachsen – Land der Chorklassen

In wohl keinem anderen Bundesland gibt es so viele Chorklassen mit einem so großes Netzwerk an Chorklassenlehrkräften und gemeinsamen Aktivitäten wie in Niedersachsen.

2017 fanden von Mitte September bis Ende Oktober die regionalen Chorklassenkonzerte statt. Hierbei treffen sich Chorklassen aus verschiedenen Schulen einer Region, um gemeinsam und einander vorzusingen. Es gab im September und Oktober 2017 insgesamt 15 Konzerte – mehr als je zuvor - an neun verschiedenen Orten, sowohl in niedersächsischen Städten als auch im ländlichen Gebiet. Das Motto 2017 lautete: „Eine Melodie geht über die Grenzen“. Die Konzertorte waren: Walsrode, Victorbur (Ostfriesland), Braunschweig, Wolfenbüttel, Gifhorn, Hannover, Stapelfeld (bei Cloppenburg), Nienburg und Lüneburg.

Die treibenden Kräfte der regionalen Chorklassen-Konzerte sind die engagierten Chorklassenlehrer*Innen vor Ort. Sie haben sich, betreut durch den Landesmusikrat, zur Vorbereitung der Konzerte mehrmals getroffen, um sich terminlich und hinsichtlich organisatorischer Fragen abzustimmen. Bei den Treffen wählten sie außerdem gemeinsame Lieder für das gemeinschaftliche Singen aller Chorklassenschüler*Innen aus.

Das Engagement hat sich gelohnt: insgesamt 57 Klassen aus Grundschulen und weiterführenden Schulen haben sich zu den Chorklassenkonzerten 2017 angemeldet. Bei den Konzerten wirkten insgesamt ca. 1.200 Chorklassenschüler*Innen mit und es wurden mindestens 2.000 Zuhörer*Innen erreicht.

Im Rahmen der regionalen Chorklassenkonzerte gab es außerdem eine Fortbildungsmöglichkeit für die beteiligten und interessierten Lehrkräfte. Passend zum Jahresmotto wurden unter dem Titel „Eine Melodie geht über die Grenzen“ Lieder und Erarbeitungsmöglichkeiten aus dem neu erschienenen Internationalen Chorklassen-Kalender vorgestellt. Dieser immerwährende Kalender bildet eine optimale Ergänzung der Chorklassen-Medienpakets, das Silke Zieske zusammen mit Petra Jacobsen und Silja Stegemeier erarbeitet haben.

Der Studientag Chorklasse, das alljährliche Vernetzungs- und Fortbildungsangebot für Chorklassenlehrkräfte fand 2017 bereits am 2.09.2017 in der Landesmusikakademie Niedersachsen statt. Zuvor wurde der Studientag bereits am 25.03.2017 erfolgreich in der Kooperationseinrichtung der Katholischen Akademie in Stapelfeld durchgeführt.

Gastreferentinnen waren Manuela Widmer (Wien) und Hayat Chaoui (Wuppertal). Die thematischen Schwerpunkte lagen mit diesen beiden Dozentinnen im „Elementaren Musiktheater in Chorklassen“ sowie in der Vorstellung transkulturellen Chorklassen-Repertoires.

Regionales Chorklassenkonzert in Stapelfeld, Oktober 2018, Kath. Akademie Stapelfeld # Hannes Meiners

Musikmentoren-Ausbildung

Durch die Musikmentorenausbildung im Schuljahr 2016/2017 wurden die musikalischen Interessen und musikpädagogischen Begabungen von Schüler*Innen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren erneut in besonderem Maße gefördert. Im Rahmen der landesweiten Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK ließen sich zum 10. Jubiläum 40 weitere niedersächsische Schüler*Innen zu Musikmentor*Innen ausbilden. Der Landesmusikrat realisierte das Projekt erfolgreich in Kooperation mit der Landesmusikakademie Niedersachsen, sowie dessen Mitgliedsverbänden und dem Niedersächsischen Kultusministerium. Mit zunehmendem Engagement unterstützten auch Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen in Niedersachsen das Projekt, da sie die Musikmentor*Innen bei Proben, Probenwochenenden oder Konzerten als hilfreiche Unterstützung einsetzen können.

Die Schüler*Innen konnten drei Kursangebote mit den Schwerpunkten Vokal, Instrumental sowie Digitale Musikproduktion wählen. An jeweils vier Wochenenden erhielten sie einen breit gefächerten Einstieg in die um-fangreiche Ausbildung zur Assistenz der Leitung und Betreuung von Chören, Orchestern, Bigbands und anderen Ensembles.

Das Abschlussfest des Jahrgangs 2016/2017 fand am 11.03.2017 unter dem Beisein der niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, sowie dem Präsidenten des Landesmusikrats Prof. Dr. Franz Riemer statt.

Der aktuelle Jahrgang 2017/18 feierte am 10.03.2018 seinen Abschluss. Ebenfalls besuchte der niedersächsische Kultusminster Grant Hendrik Tonne die Veranstaltung und überreichten den Absolvent*Innen die Zertifikate.

Inzwischen wurde das Konzept der Musikmentoren erfolgreich und mit Hilfestellung des Landesmusikrat Niedersachsen nach Baden-Württemberg, Baden-Baden, Schleswig-Holstein und Berlin exportiert.

Foto: Lennart Möller

MEIN:PROJEKT für Musikmentoren*Innen

Das Fortführungsmodul MEIN:PROJEKT richtete sich an die zertifizierten Musikmentor*Innen des Jahrgangs 2015/2016, welche ihre Projektideen einreichen und sich damit um eine Finanzierung dieses eigenen Projektes in ihrer Schule bewerben konnten. Durch MEIN:PROJEKT können die Schüler*Innen das eigenständige, aber unterstützte Durchführen eines Projektes vom Antrag bis zum Sachbericht lernen.
Eine Jury (Sven Stagge, Referent des Niedersächsischen Kultusministeriums, Uwe Mäneke, Landeskoordinator für KLASSE mit MUSIK, sowie Hannes Piening und Jakob Duffek vom Landesmusikrat) wählte aus den eingegangenen Bewerbungen drei förderungswürdige Projekte aus, die eine Zuwendung von jeweils 1.000 Euro zur Umsetzung ihrer Vorhaben erhielten. Folgende Projekte wurden ausgewählt:

1.) TonArt – Aufbau einer Tontechnik-AG am Gymnasium Haren
2.) Unser Jahrgangskonzert – Theater, Kunst und Musik in einem Konzert, gestaltet von einer ganzen Klassenstufe
3.) Welcome to Antares – Aufführung einer Eigenkomposition im schulischen Rahmen

Durchführung

Die Bewerbungen konnten bis zum 21.04.2017 beim Landesmusirat eingereicht werden und wurden in den Folgewochen bearbeitet. Die erfolgreichen Bewerber*Innen wurden am 15.05.2017 zu einer Kickoff-Veranstaltung in das Niedersächsische Kultusministerium eingeladen, bei der sie ihre Ideen, Erwartungen und Vorstellungen präsentierten. Überdies konnten involvierte Lehrer*Innen, Schulleitungen und auch Eltern an dieser allgemeinen Informationsveranstaltung teilnehmen. Für den Start der jeweiligen Projekte wurden den Jugendlichen grundlegende Kenntnisse in der Anfertigung von Projektbeschreibungen, Kosten- und Finanzierungsplänen sowie im Umgang mit Öffentlichkeitsarbeit nahegebracht.
Nach dem Projektbeginn hatten die Jugendlichen die Aufgabe, binnen eines Monats Projektbeschreibungen sowie einen vorläufigen Kosten- und Finanzierungsplan an den Landesmusikrat zu schicken. Auf dieser Basis konnten die Projektgelder von den jeweiligen Schulleitungen oder Fördervereinen abgerufen werden.
Während der gesamten Zeit standen Landesmusikrat und Kultusministerium für Rückfragen der Schüler*Innen zur Verfügung und begleiteten die Projektfortschritte. Am 12.08.2017 fand ein Workshop im Freizeitheim Vahrenwald statt. Gemeinsam wurden der aktuelle Stand der Projekte, aufkommende Probleme und weitere Vorgehensweisen innerhalb der Planungen mit der Jugendbildungsreferentin Katrin Reinecke erarbeitet. Am Ende des Workshops hatten die Schüler*Innen jeweils eine „To-Do-Liste“ der nächsten Schritte vor sich, die bis zu den Konzerten, bzw. zu Beginn der AG, abzuarbeiten war.
Nach Beendigung der Projekte an den Schulen erarbeiteten die Projektplaner*Innen gemeinsam mit dem Landesmusikrat in einem Feedback-Workshop, was für den Projektabschluss von Nöten ist: Sachbericht, Kosten- und Finanzierungsplan und der Verwendungsnachweis.

Ausblick

MEIN:PROJEKT wurde 2017 in seiner Funktion eines Fortführungsmoduls für die Musikmentorenausbildung als Pilotprojekt durchgeführt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen, sowohl von schulischer als auch von organisatorischer Seite, wird der Landesmusikrat eine erneute Durchführung von MEIN:PROJEKT 2018 anstreben.
Gemeinsam mit der Referentin Katrin Reinecke sollen die Ideen und Konzeptionen des diesjährigen Durchganges weiterentwickelt und die Zielgruppen effizienter angesprochen werden. Dazu gehören neben der Optimierung der Workshoptage eine bessere Bewerbung mit mehr Vorlauf und eine zielgruppenorientierte Ansprache auf geeigneten Kanälen.

Kongress MEHR ZEIT FÜR MUSIK 2.0

Am 18.11.2017 fand der Kongress „Mehr Zeit für Musik 2.0“ in der Niedersächsischen Sparkassenstiftung statt. Vieles hat sich in den allgemein bildenden Schulen seit dem letzten Kongress „Mehr Zeit für Musik“ 2013 verändert. Trotz einiger Verbesserungen, wie zum Beispiel die Einführung von G9, gilt weiterhin:
Freie Zeiten zum Musizieren sind für Schüler*Innen knapp geworden. Durch die Ganztagsschule und deren Belastung wird ein größerer Teil des Nachmittags beansprucht als bisher. Ohne zeitliche Freiräume können sich musikalische Interessen und Fähigkeiten aber nur eingeschränkt entwickeln. Viele Verbände, Vereine und Ensembles spüren die immer enger werdenden Zeiträume der Kinder und Jugendlichen für die Ausübung der musikalischen Interessen.
Gemeinsam mit Kooperations- und Gesprächspartnern konzipierte der Landesmusikrat einen Kongress, der wichtige Impulse für die Musikalische Bildung lieferte. Folgenden Institutionen & Konzepten waren beim Kongress vertreten:
Bundesverband Musikunterricht LV Niedersachsen, Verband Deutscher Schulmusiker Niedersachsen, Landesverband niedersächsischer Musikschulen, Musikland Niedersachsen, Welcome Board des Musiklands Niedersachsen, Niedersächsisches Kultusministerium, Förderprogramm KLASSE mit MUSIK, Kultur macht Stark - Bündnisse für Bildung, Center for World Music der Universität Hildesheim, AG Musik und Multimedia Niedersachsen, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen, Musikpädagogische Werkstätten Niedersachsen, Kindermusiktage Celle, Musikalische Grundschule, Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln, u.a.
Die Ergebnisse aus den Panels waren erkenntnisreich und mit deutlichem Aufforderungscharakter zum Handeln versehen. Das Präsidium des Landesmusikrats hat in seiner Kongress-Nachbesprechung folgendes beschlossen:
In zeitnah durchzuführenden Gesprächen mit den Ministerien (MK, MWK) soll auf Defizite sowie negative Entwicklungen hingewiesen werden. Darüber hinaus wird der Landesmusikrat gemäß seiner Aufgabe (kulturpolitische Maßnahmen zur Sicherung der Musikausbildung an den allgemein bildenden Schulen sowie der Förderung von Nachwuchs an Musiklehrkräften anregen und durchsetzen) in den Gesprächen mit den Ministerien Lösungsangebote zu machen. Dazu soll eine interne Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die sich über Maßnahmen zur Problemlage Gedanken macht und dem Präsidium Ideen vorschlägt.

■ Inhalte des Kongresses
PANEL 1: „Mehr Zeit für Musik“- Schulmusikalische Aufbaukonzepte
PANEL 2: „Mehr Zeit für Musik“ - Erarbeitung einer Broschüre zur Organisation von Instrumental- und Vokalklassen
PANEL 3: „Mehr Zeit für Musik“ durch Kooperationen
PANEL 4: „Mehr Zeit für gemeinsame Musik“ - Integration von geflüchteten Jugendlichen
PANEL 5: „Mehr Zeit für Musik“ innerhalb des Grundschulvormittags
PANEL 6: Mehr Zeit für Musik „gestaltend erschließen“ im neuen G9
PANEL 7: „Mehr Zeit für Musik“ durch das Drehtürmodell in der Schule
PANEL 8: „Mehr Zeit für Musik“ - Konkurrenz der digitalen Medien

Oben: Generalsekretär Hannes Piening während der Moderation des Panels 2.
Unten: Andreas Stein (Niedersächsisches Kultusministerium) bei der Abschlusspräsentation der Ergebnisse aus Panel 6 # Foto: Hartmut Geiling

Große Werke der Romantik

Das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester 2017

Foto: LMR

Das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester (NJO) blickt auf ein spannendes, ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Mit anspruchsvollen Projekten und renommierten Gästen konnte das NJO seine Stellung in der Musiklandschaft erneut festigen.

Für die Frühjahrs-Arbeitsphase wurde Bernhard Römer gewonnen. Zusammen mit der Sankt Andreas-Kantorei Hildesheim und vier renommierten Gesangssolisten des Westdeutschen Rundfunks (In-Sun Min-Neuburger, Elisabeth Graf, Manfred Bittner und Joachim Streckfuß) präsentierte das NJO das berühmte Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Das Werk wurde begeistert von den jungen Musiker*Innen aufgenommen und umgesetzt. Einer der Höhepunkte dieser Kooperation war der Auftritt in der mit fast 700 Zuschauern besetzen Sankt Andreas-Kirche in Hildesheim, bei dem Dirigent, Solisten, Chor und Orchester anschließend mit stehenden Ovationen gefeiert wurden. Der Erlös des Konzertes kam geistig behinderten Kindern und Jugendlichen zugute.

Der Herbst brachte ein weiteres Highlight in der Geschichte des vor fast fünf Jahrzehnten gegründeten Auswahlensembles: Der mit dem ECHO ausgezeichnete Dirigent Carlos Spierer und der international renommierte Cellist Valentino Worlitzsch arbeiteten zum ersten Mal mit den Jugendlichen zusammen. Worlitzsch kann zahlreiche Preise und Auszeichnungen im In- und Ausland vorweisen. So gewann er etwa dem Deutschen Musikwettbewerb 2016 und ist regelmäßiger Gast bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Auf dem Programm stand das anspruchsvolle Werk „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky, die „Concertante Musik für Orchester“ von Boris Blacher und die „Rokoko-Variationen“ von Tschaikowsky. Carlos Spierer entlockte dabei den Jugendlichen musikalische Höchstleistungen.

Volle Konzertsäle und begeisterte Zuhörer waren das beeindruckende Ergebnis der disziplinierten Zusammenarbeit, an das sich die jungen Teilnehmenden wohl noch lange und gern erinnern werden.

Das NJO gab Konzerte in Hildesheim, Goslar, Bersenbrück, Isernhagen und Bad Pyrmont. Die Dozenten, die mit den Jugendlichen in den Stimmproben arbeiten, entstammen zum größten Teil dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover und der NDR-Radiophilharmonie.

Grenzenlos – im Dialog mit Jazz und Weltmusik

Das Landesjugendensemble Neue Musik Niedersachsen 2017

Das Projektjahr begann mit einem großen, gemeinsamen Probespiel der Niedersächsischen Landesjugendensembles Jugendsinfonieorchester, Landesjugendblasorchester und Landesjugendensemble Neue Musik. An drei Tagen (13.-15.01.2017) spielten über 90 jugendliche Musiker*Innen in der Landesmusikakademie vor. Künstlerische Leiter*Innen und Dozenten*Innen der Landesensembles bewerteten gemeinsam die Vorspiele. Die niedersächsischen Landesjugendensembles erhielten damit eine größere Aufmerksamkeit. Ferner konnten sie sich an diesem Wochenende gegenseitig bereichern und austauschen.

2017 stand für das Landesjugendensemble Neue Musik (LNM) unter dem Motto „Grenzenlos“. Dabei wurde in diesem Jahr der Schwerpunkt auf aktuelle Kompositionen gelegt und Genres wie Jazz, elektronische Elemente sowie Audio- und Videotechnik eingebunden. Des Weiteren gab es erneut eine Zusammenarbeit mit Landesjugendensembles der Neuen Musik anderer

Bundesländer im Rahmen des bundesweiten „Ensemble der Länder“ sowie mit professionellen Musikern und Ensembles. Künstlerische Leiterin und Dozentin für Blasinstrumente des Landesjugendensembles Neue Musik ist Carin Levine. In diesem Jahr wurde sie bei der Sommer-Arbeitsphase von Moritz Müllenbach, Dozent für Streicher, und Axel Fries, Dozent für Schlagzeug, unterstützt. Als Gastdirigent wurde Francesc Prat (Spanien/Schweiz) eingeladen. Er ist Dirigent und Komponist mit weit gefasstem musikalischen Interesse und besonderer Affinität zur zeitgenössischen Musik. Diese verband ihn mit der schweizerischen und spanischen Neue-Musik-Szene, ebenso wie das Dirigieren verschiedenster Veranstaltungen wie das Luzern Festival, ArtBasel, Festival Sónar de Barcelona, Berlinale und Basel Composition Competition. Die Sommer-Arbeitsphase fand vom 10. bis 17.07.2017 in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel statt. Das Repertoire umfasste niedersächsische Kompositionen bis hin zu internationalen Werken der zeitgenössischen Musik. Für das Landesjugendensemble Neue Musik komponierte der junge IFF-Student der HMTMH, Tjarbe Björkson, ein Werk („Wander Kino“), das im Rahmen der Sommer-Arbeitsphase geprobt und im Konzert uraufgeführt wurde. Tjarbe Björkson wie auch die Komponisten Matthias Kaul („Konzert für Panoramahorn und Ensemble“) und Anton Safronov („Papageno ...last temptation“) nahmen an der Probenarbeit des Landesjugendensembles teil und waren zu Gast beim Abschlusskonzert.

Diese Begegnungen boten den Teilnehmer*Innen Einblicke in die Arbeit der Komponisten. Sie konnten sich mit den Komponisten austauschen und erhielten neue Ideen für die Interpretation der Komposition. Weitere Werke waren u.a. „Abschadstudie“ (2013) von Arsalan Abedian, „Central Park“ / Manhatten“ (2011) von Sarah Nemtsov und „Gesten“ (2007) von Benjamin Scheuer.

Ein Teil des Landesjugendensembles spielte mit dem „Ensemble der Länder“ unter der Leitung von Juri Lebedev Konzerte in Weimar im Rahmen der „18. Weimarer Frühjahrstage zeitgenössischer Musik“ sowie in Sondershausen in der Musikakademie. Die jugendlichen Musiker*Innen erhielten dort die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Profis, unter anderem mit der herausragenden Multiperkussionistin Sabrina Ma.

Das Programm beinhaltete Werke von Peter Koeszeghy, Benjamin Scheuer und Giordano Bruno do Nascimento. In Sondershausen spielte das Ensemble zusammen mit der Münchner Band „CLÆNG“ (Turntables, EWI, Jazzbass, Stimme, Saxofon). Für die einzigartige Besetzung aus Jugendensemble und Band entstanden neue Werke von Moritz Eggert, Johannes K. Hildebrandt und Verena Marisa – die u.a. bereits für den Tatort komponiert hat. Das Landesjugendensemble Neue Musik vermittelt mit dieser stilistischen Offenheit und der Möglichkeit zu vielfältiger musikalische Begegnungen ein Prägung für die eigene musikalische Aktivität und eine eventuelle musikalischen Berufslaufbahn.

Foto: Kristin Nehrmann

MESSIAH

Der Landesjugendchor Niedersachsen 2017

Der Landesjugendchor Niedersachsen widmete sich 2017 mit „Messiah“ dem wohl bekanntesten Oratorium des einzigartigen Barockkomponisten Georg Friedrich Händel. Das Werk erzählt den Lebensweg von Jesus Christus, dem „Gesalbten“, so die wörtliche Bedeutung von Messias.
Binnen dreier Arbeitsphasen studierte der niedersächsische Auswahlchor das anspruchsvolle Werk ein, um es zunächst Mitte Juni im Rahmen des NDR-Mitsingkonzertes, dem Auftaktkonzert des NDR Musikfestes und gleichzeitigem Abschlusskonzertes der Chortage Hannover zur Aufführung zu bringen. Vorangegangen war dem Auftritt im Großen Sendesaal ein Konzert in der Marktkirche im Rahmen der Wandelkonzerte der Chortage Hannover. Hier trug der Landesjugendchor a cappella Rautavaaras „Erste Elegie“ sowie Schönbergs „Friede auf Erden“ vor und erntete satten Applaus für das 20-minütige Kurzprogramm.
Im September folgte dann eine letzte Probenphase des Chors gemeinsam mit dem Jungen Sinfonieorchester Hannover. Die jungen Sinfonieorchester-Instrumentalist*Innen wurden für die für den Herbst geplanten Messiah-Konzerte engagiert. Ebenso die Solist*Innen Kerstin Dietl (Sopran), Sarah Kelemen (Alt), Joscha Eggers (Tenor) und Steffen Henning (Bass) – allesamt ehemalige Mitglieder des Landesjugendchors. Chor, Orchester und Solist*Innen brachten gemeinsam in Braunschweig, Bad Pyrmont, Hannover und Jever viele barocke Messiah-„Superhits“ zum Klingen, darunter auch das weltberühmte „Hallelujah!“.

Landesjugendchor bei der Arbeitsphase in Holle, April 2017
Foto: Helge Krückeberg

Weitere Highlights für den Landesjugendchor waren 2017 die Eröffnung des Niedersächsischen Chorwettbewerbs in Bad Pyrmont sowie der Auftritt vor komplett ausverkauftem Haus in der Stadtkirche Jever im Rahmen des Musikalischen Sommers Ostfrieslands.
Insgesamt wurden mit allen Auftritten des Chors ca. 1.500 Zuhörer*Innen in ganz Niedersachsen erreicht. Hinzu kommt die öffentliche Generalprobe in der Landesmusikakademie im Rahmen der Wolfenbütteler Kulturnacht, bei der ca. 50 weitere Gäste zugegen waren.

CLASSICS

Das Landesjugendblasorchester Niedersachsen 2017

Das Landejugendblasorchester hat ein spannendes und mitreißendes Jahr hinter sich. Im Frühjahr 2017 machten sich 68 junge Musiker*Innen des Landesjugendblasorchester Niedersachsen auf zu den Klassikern der sinfonischen Blasmusik – so das gewählte Motto, das Werke wie Goodspeed von Stephen Mellilo, Symphonic Overture von James Barnes oder October von Eric Whitacre beinhaltete. Das Auswahlensemble probte in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel und war in dem Jugendgästehaus Wolfenbüttel untergebracht. Hier wurde das anspruchsvolle Programm einstudiert. An den ersten zwei Tagen standen zunächst Satzproben auf dem Plan, die von ausgewählten Fachdozenten aus Berufsorchestern, Musikpädagogen und Spezialisten für Blasorchestermusik angeleitet wurden. Einige Dozenten waren sogar selbst damals Mitglied im Landesjugendblasorchester gewesen, spielen jetzt in Profiorchestern und kehrten mit Freude als Dozent*Innen zurück.
Abschließend spielte das Orchester in der Stadthalle Gifhorn und im Gymnasium Harsum vor insgesamt 400 begeisterten Zuhörern, deren langanhaltender Applaus sogar drei Zugaben forderte.
In der Sommerarbeitsphase legte das Orchester noch einmal einen Zahn zu. Auf drei gut besuchten Konzerten in Elsfleth, Hannover und Osnabrück präsentierte das

Orchester viel Originalliteratur: unter anderem die renommierten Blasorchesterwerke Symphonie Nr. 3 (Alfred Reed), First Suite in Es (Gustav Holst) und Suite from „Hymn of the Highlands“ (Philip Sparke). Diverse Bearbeitungen stellten zudem erneut die Vielseitigkeit des Ensembles unter Beweis: so erklang sogar die berühmte 5. Symphonie von Ludwig van Beethoven - vom Dirigenten Matthias Höfert selbst arrangiert, die Filmmusik von Indiana Jones (John Williams, arr. Hans van der Heide) und der Pilgerchor aus Tannhäuser von Richard Wagner (arr. Matthias Höfert). Diese Hits wurden vom Publikum mit viel Applaus belohnt. Als Zugaben warteten nochmal zwei besondere Highlights auf das Publikum: Nach 90 Minuten Musik nochmal eine derart leichten und fetzigen Radetzky Marsch zu spielen, zeugt von der enormen Energie der spielfreudigen jungen Talente.

Foto: LMR

KONTRASTE

Das Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ 2017

Im Arbeitsjahr 2017 beschäftigte sich das Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ an insgesamt 20 Tagen unter dem Motto „Kontraste“ mit verschiedensten Beispielen von Polarisierungen und Gegensätzen innerhalb der Bigband-Musik.

Ungewollt kam es in der künstlerischen Leitung des Ensembles ebenfalls zu Kontrasten, weil ausgerechnet zu Beginn der Sommer-Arbeitsphase der langjährige und bewährte Dirigent Prof. Bernhard Mergner aus gesundheitlichen Gründen ausfiel. Er wurde sehr kompetent von Prof. Martin Classen, Ulrich Plettendorff und Andreas Barkhoff vertreten. Am Anfang stand wieder der intensive zweitägige Auswahlworkshop am Wochenende 4. und 5.03.2017. Da das Orchester noch bis Februar mit dem großen Sonderprojekt „Two Tribes. One Spirit.“ beschäftigt war, wurden die beiden Hauptarbeitsphasen diesmal nicht im Frühjahr und Sommer absolviert, sondern erst im Sommer und im Herbst.

Die erste Arbeitsphase fand vom 18. bis 26.08.2017 wieder in Wolfenbüttel statt. Nach dem Auftaktkonzert im Orchestersaal der Landesmusikakademie folgten intensive Besuche von Schulen: ein mit 400 Schüler*Innen stark besuchtes Gesprächskonzert im Gymnasium Lehrte am 25.08.2017, unter Einbeziehung einzelner Schüler*Innen ins Landesorchester, am selben Abend ein Dreier-Bigband-Treffen in der Aula des Teletta-Groß-Gymnasiums (TGG) in Leer, bei dem die Bigband des Ubbo-Emmius-Gymnasiums (UEG) Leer und die „Groove Gang“ des TGG vorweg spielten, sowie ein Nachmittagskonzert in der Aula des Gymnasiums am Wall in Verden 26.08.2017. In den Herbstferien wich „Wind Machine“ für seine zweite Arbeitsphase vom 6. bis 13.10.2017 in die Jugendherberge Meppen aus. Es folgte ein Konzert im neu eröffneten Jugendzentrum „Jam“ in Meppen. Beim Gesprächskonzert in den Kardinal-Von-Galen-Schulen im nordrhein-westfälischen Mettingen begeisterten sich über 300 Schüler*Innen der Jahrgänge 3 und 4 für die konzertante Jazzmusik. Der bewegte Abschluss der Arbeitsphase war das Abendkonzert im Freizeitheim Vahrenwald Hannover.

Neben den oben bereits genannten drei verschiedenen Dirigenten sorgten die Sectiondozenten für die hohe künstlerische Qualität der dargebotenen Musik: für die Saxophone Prof. Martin Classen und André Cimiotti, für die Trompeten Michael Schuh, für die Posaunen Ulrich Plettendorff und Klaus Heidenreich sowie für die Rhythmusgruppe Sandra Hempel und Stephan van Wylick.

Bjarne Sitzmann aus Oldenburg, Gitarrist des Jugendjazzorchesters Niedersachsen „Wind Machine“, gibt Alles. Ihn umringen Martin Sauer aus Wallenhorst (Trompete), Ken Dombrowski aus Bienenbüttel (Bassposaune) und Johannes Knoll aus Bad Salzdetfurth (Trompete) # Foto: Eckhard Auris

GONG
Das Landesschlagzeugensemble 2017

GONG ist ein neues vom Landesmusikrat getragenes Landesjugendensemble. 10 besonders begabte junge Schlagzeuger*Innen haben sich über eine erfolgreiche Teilnahme beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ oder über ein Probespiel für das Projekt qualifiziert.
Die Gründungsphase von GONG wurde im Sommer/Herbst 2017 mit 5 Konzerten (Wolfenbüttel: 31.07.2017, beim Tag der Niedersachsen in Wolfsburg: 2.09.2017, Oldenburg: 15.10.2017, Abschlusskonzert im Rahmen des Festivals „Der Norden trommelt“ in Oldenburg: 29.10.2017, Hannover: 29.10.2017) erfolgreich abgeschlossen.
Das Landesschlagzeugensemble GONG bot den jungen Schlagzeuger*Innen aus Niedersachsen eine Förderung im Bereich des Ensemblespiels. Mit Programmen aus Standardwerken und neuen Werken gab es den Jugendlichen Impulse aus verschiedenen stilistischen Bereichen und erweitert ihre Hör- und Spielerfahrungen. Das Repertoire erstreckt sich von „Popularpercussion“ wie Michael Jacksons „Human Nature“ zu zeitgenössische Werken mit durchkonzipierten Raumklangkonzeptionen.
Die künstlerische Leitung hatte 2017 Axel Fries (Universität Oldenburg) und Prof. Andreas Boettger (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) inne. Dazu wurde als Gastdozent Holger Denkmann aus Oldenburg eingeladen.
Die „Nordwest Zeitung Oldenburg“ spricht von einem „beeindruckenden Konzert“ mit „beschwingt tanzbarer“ aber auch „atmosphärischer dichter Musik“ und einer „Gesamtchoreographie, die hervorragend in den großen Saal der Kulturetage integriert wurde“. Sie resümiert: „die Jugendlichen leisteten beachtliches“.

Das Landesschlagzeugensemble ist nachhaltig angelegt und soll auch zukünftig in das Aktivitätsportfolio des Landesmusikrats aufgenommen werden. Daher waren die 2017 gewonnenen Erkenntnisse sehr hilfreich, um das Ensembles 2018 und darüber hinaus zu etablieren.
Es haben sich folgende Herausforderungen für die Zukunft ergeben:

- Die jugendliche Schlagzeugszene ist nicht mehr so groß, wie bei den ersten Konzeptionsgedanken angenommen. Desweiteren gibt es in Niedersachsen vielfältige Angebote für junge Musiker*Innen, so dass es schwer war die Neugründung des Ensembles an den entsprechenden Stellen zu kommunizieren. Daher muss zukünftig für das Ensemble intensiv beworben werden. Hier wird der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ eine zentrale Rolle spielen.
- Die Schlagzeug-Lehrkräfte und weitere Multiplikatoren im Bereich des Percussions sind in Niedersachsen zahlreich und sehr aktiv. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die Szene nicht sehr gut vernetzt ist. Zukünftig sollte parallel zu den Arbeitsphasen von GONG auch die niedersächsische Vernetzung vorangetrieben werden.

Es ist daher wichtig, dass 2018 vor allem die Sichtbarkeit dieser Bildungsmaßnahme in den Vordergrund gestellt wird. Dies soll v.a. durch ein zentrales Konzert in Hannover in der Staatsoper Hannover bei der „open stage 2018“ umgesetzt werden.

GONG im Musikzentrum Hannover # Foto: Juana Zimmermann

DEUTSCH-POLNISCHES JUGENDJAZZORCHESTER

Einmal im Jahr treffen sich junge Jazzer*Innen aus der niedersächsischen Partnerregion Wielkopolska, Polen und Niedersachsen, um gemeinsam für Konzerte zu proben und Gastspiele zu geben - im jährlichen Wechsel in Deutschland und in Polen. In diesem Jahr war Niedersachsen Gastgeber: Die 19 jungen Musiker*Innen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren gaben nach ihrer gemeinsamen Probenphase in der Landesmusikakademie Niedersachsen Konzerte in Wolfenbüttel, Garbsen und Oldenburg. In diesem Jahr spielte das DPJJO unter der Leitung der Jazz-Koryphäe Wolf Kerschek – u.a. Echo- und Hamburger Jazz-Preisträger.

Das Deutsch-Polnische Jugendjazzorchester besteht seit 2004 und wurde anlässlich des 65. Jahrestages des Kriegsbeginns und Überfalls Deutschland auf Polen gegründet. Sowohl der kulturelle als auch der musikalische Austausch stehen bei der gemeinsamen Arbeitsphase im Mittelpunkt. Während der intensiven Arbeitsphase lernen die Teilnehmer*Innen sich kennen, durchbrechen stereotypische Vorurteile und musizieren als Jugendjazzorchester auf einem sehr hohen Niveau. Der Kulturaustausch, das persönliche Kennenlernen und die Förderung von bi- und nationalen Freundschaften werden dabei gestärkt.

Vom 17. bis 25.09.2017 fand die gemeinsame Probenphase unter der Leitung von Wolf Kerschek statt. Auf dem musikalischen Programm standen anspruchsvolle Kompositionen von Wolf Kerschek und Bernhard Mergner (künstlerischer Leiter des DPJJO).

Das Repertoire wurde ergänzt um polnische Big-Band-Kompositionen sowie ein Werk des Lead-Altsaxofonisten Niklas Stolz und ein Werk des Tenorsaxofonisten Adam Blawicki. Als Gesangssolistinnen waren die polnische Schülerin Kinga Zelichowska und die niedersächsische Sängerin Helena Jacke dabei. Sie studiert Jazz und Pop an der niederländischen Universität Arnhem.

Das Publikum war bei allen Auftritten des DPJJO geradezu begeistert. Dabei wurde die hohe musikalische Leistung des DPJJO und die präsentierte Bigband-Literatur von dem regionalen Publikum gefeiert. Das Ensemble trat nach 2015 zum zweiten Mal in Garbsen und in Oldenburg auf. Auf Einladung der Stadt Oldenburg spielte es sein Konzert im Rahmen der 2017 durchgeführten Veranstaltungsreihe „Polen Begegnungen“.

Foto: Marek Kruszewski

54. Landeswettbewerb JUGEND MUSIZIERT

Auch im 54. Jahr seines Bestehens hat „Jugend musiziert“ nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Das konnte man eindrucksvoll in Wolfenbüttel erleben. Vom 29.3. – 2.4.2017 kamen fast 600 jugendliche Musiker*Innen in die Fachwerkstadt, um am Landeswettbewerb teilzunehmen und sich vor einer fachkundigen Jury zu präsentieren.

Die Juroren stammten aus dem gesamten Bundesgebiet.

2017 lag der Fokus in der Solowertung auf Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop). Die Ensemblewertung war breit gefächert. So konnten die Teilnehmenden in den Kategorien Streicher-Ensemble, Bläser-Ensemble, Akkordeon-Kammermusik und Neue Musik antreten.

Bei den drei Preisträgerkonzerten in Braunschweig (07.04.), Cuxhaven (14.05.) und Wolfenbüttel (21.05.) stellten einige ausgewählte Jugendliche Auszüge Ihres ausgezeichneten Programms vor. Das Konzert in der Landesmusikakademie wurde vom Norddeutschen Rundfunk aufgezeichnet und ausgestrahlt. Beim Vierländerkonzert in Hamburg mit Bundespreisträger*Innen aus Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern (24.06.) wurde der NDR Kultur-Förderpreis vergeben.

Das Niedersächsische Staatsorchester Hannover vergab darüber hinaus den Kammermusik-Förderpreis an ausgewählte Ensembles. Auch die Hamburger Cellotage lobten mehrere Förderpreise aus.

162 Jugendliche qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb in Paderborn und wurden im Juni (21.06.) vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil in der Landesregierung Hannover für Ihre herausragenden Leistungen gewürdigt.

Beim Bundeswettbewerb erspielten sich 23 Jugendliche einen ersten Preis, 24 einen zweiten und 70 Jugendliche einen dritten Preis.

So viele Bigbands gab es noch nie

12 Bigbands nachmen an der 5. Landesbegegnung JUGEND JAZZT teil

Niedersachsens beste Jazzorchester präsentierten sich vom 25. bis 26.11.2017 in der Landesmusikakademie Niedersachsen. Zur 5. Landesbegegnung „Jugend jazzt für Jazzorchester“ hatten sich 12 Bigbands aus Hannover, Göttingen, Celle, Osnabrück, Burgdorf, Vechelde, Bad Sachsa, Stadthagen und Leer angemeldet.
Die Begegnung „Jugend jazzt“ hat in den vergangenen Jahren Fahrt aufgenommen. Mit rund 250 Musiker*Innen kamen so viele Teilnehmer*Innen wie noch nie zuvor. Das spricht für die Qualität der Begegnung, aber auch für die Lebendigkeit und Vielfalt der jungen Jazzszene in Niedersachsen. Darüber hinaus hat die Fachkommission eine Wertungskategorie ohne Weiterleitung zur Bundesbegegnung eingeführt. Das hat viele Bigbands zur Teilnahme motiviert. Der Landessieger wird an die Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ 2018 des Deutschen Musikrats im Mai in Frankfurt weitergeleitet. Darüber hinaus gab es Förderpreise der Landesarbeitsgemeinschaft Jazz, der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, der Staatsoper Hannover und vom Blasinstrumentenbauer Jürgen Metzger aus Hannover.

Wertung mit Weiterletung

- Die Tonspur aus Celle unter der Leitung von Moritz Aring hat mit hervorragendem Erfolg teilgenommen und wird zur Bundesbegegnung weitergeleitet.
- Die Tonband aus Hannover unter der Leitung von Fynn Großmann hat mit hervorragendem Erfolg teilgenommen.
- Die KKS Big Band (Bigband der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover) unter der Leitung von Michael Thiemann hat mit hervorragendem Erfolg teilgenommen. Die Band erhielt den Förderpreis der Firma Metzger Hannover.
- Die Bigband der Angelaschule Osnabrück unter der Leitung von Ekkehard Sauer hat mit sehr gutem Erfolg teilgenommen. Die Band erhält den Förderpreis der LAG Jazz.
- Jazztified aus Göttingen unter der Leitung von Uwe Meile hat mit sehr gutem Erfolg teilgenommen. Die Band erhielt den Förderpreis der Big Band FETTE HUPE.
- Die Büsching-Street Big Band des Ratsgymnasiums Stadthagen unter der Leitung von Andreas Meyer hat mit sehr gutem Erfolg teilgenommen. Die Band erhielt den Förderpreis der Hochschule für Musik, Theater und Meiden Hannover.
- Die Hölty Bigband (Bigband des Hölty-Gymnasiums Celle) unter der Leitung hat Egon Ziesmann mit sehr gutem Erfolg teilgenommen.

Wertung ohne Weiterleitung

- Die Bigband der Goetheschule Hannover unter der Leitung von Daniel Meyer hat mit sehr gutem Erfolg teilgenommen. Die Band erhielt den Förderpreis der Staatsoper Hannover für die Teilnahme an der „open stage“ 2018.
- Die Bigband des Gymnasiums Burgdorf unter der Leitung von Tobias Kanthak hat mit gutem Erfolg teilgenommen. Die Band erhielt den Förderpreis der Staatsoper Hannover für die Teilnahme an der „open stage“ 2018.
- The Groove Gang (Bigband des TGG Leer) unter der Leitung von Günther Köhnen-von Nuis hat mit gutem Erfolg teilgenommen.
- Die JSG-Bigband Vechelde unter der Leitung von Christian Beyer hat mit gutem Erfolg teilgenommen.
- Die Päda-Bigband Bad Sachsa unter der Leitung von Hans Christian Metzger hat mit gutem Erfolg teilgenommen.

Die Gewinnerband beim Preisträgerkonzert: Tonspur aus Celle unter der Leitung von Moritz Aring # Foto: Jörg Scheibe

46. KAMMERMUSIK-FÖRDERKURS

Der Kammermusik-Förderkurs bietet eine Musikförderung im Rahmen der Kammermusik auf hohem Niveau für junge Musiker*Innen aus Niedersachsen. Er ist eine Anschlussförderung von „Jugend musiziert“ und dient zur Vorbereitung und Zusammenführung von Jugendlichen für den jeweils nächsten Wettbewerb. Der Kammermusik-Förderkurs gibt jungen Musiker*Innen die wichtige Erfahrung, unter Anleitung namhafter Dozenten im kleinen Ensemble zu musizieren und dabei Werke unterschiedlicher Stilrichtungen und Besetzungen zu erarbeiten. Hier erleben junge Musiker*Innen die persönliche und künstlerische Herausforderung, gleichzeitig Solist und Ensemblespieler zu sein, auf sich selbst und auf andere zu achten, um ein Werk zur Aufführung zu bringen. Kammermusik ist ein Genre mit besonders hohem Anspruch an die musikalische, technische und soziale Kompetenz.
2017 erhielt der niedersächsische Kammermusik-Förderkurs ein neues Konzept. In diesem Jahr wurde der Schwerpunkt auf Streicher- und Holzbläserensembles gelegt. Die Teilnehmerzahl und somit auch die Anzahl der zu besetzenden Ensembles wurden reduziert. Ein Teil des Repertoires wurde bereits für die Kursausschreibung ausgewählt und angekündigt. Dabei spielte das musikalische Niveau der Kammermusikwerke und die Herausforderung für die zukünftigen Teilnehmer*Innen eine wichtige Rolle.

Der 46. Kammermusik-Förderkurs fand vom 30.06 bis 3.07.2017 in der Landesmusikakademie Niedersachsen statt. Bewerben konnten sich junge Musiker*Innen aus Niedersachsen ab 15 Jahren, die sich erfolgreich am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ beteiligt oder einen vergleichbaren Leistungsstand erreicht haben.
Insgesamt nahmen 15 niedersächsische Jugendliche am Kurs teil. Unter der Anleitung von renommierten Dozenten*Innen erarbeiteten sie Kompositionen von W. A. Mozart, Gioaccnino Rossini, Antonin Dvořák, Franz Schubert und Charles Gounod. Die Dozenten waren Claudia Schmid-Heise (hohe Streicher), Gottfried Roßner (tiefe Streicher) und Dirk Ehlers (Holzbläser). Seine kammermusikalische Weiterentwicklung konnte jeder Teilnehmer am Ende der Kurswoche im Abschlusskonzert unter Beweis stellen und präsentierte den angereisten Familien und Freunden das erarbeitete Programm.
TN-Instrumentenverteilung: Querflöte (2), Oboe (1), Klarinette (2), Fagott (2), Horn (2), Violine (2), Viola (1), Violoncello (2), Klavier (1)

Abschlusskonzert: 3. Juli 2017, Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel # Foto: Kristin Nehrmann

epoche_f 2017

Meisterkurs für Zeitgenössische Musik in Deutschland und Europa mit dem Ensemble Modern

Der Meisterkurs „epoche_f“ wurde 2017 auf internationale Ebene gehoben. Bereits 2014, 2015 und 2016 konnten Teilnehmer des Netzwerkes European Union of Music Competitions of Youth (EMCY) für den Meisterkurs gewonnen werden. Diese internationale Begegnung erwies sich für alle Beteiligten von großem Wert, sodass dieser Aspekt als fester Bestandteil innerhalb des Kurses ausgeweitet werden sollte. So präsentierten die Teilnehmer*Innen mit dem Ensemble Modern ihre musikalischen Ergebnisse in einem Konzert in Hannover sowie in Aarhus (Dänemark) und in Bratislava (Slowakei). „epoche_f“ steht für das Erlernen zeitgenössischer Musikliteratur und Spieltechniken auf hohem Niveau. Verschiedene Konzeptionen der Musikvermittlung, die Vermittlung von Spiel-, Rhythmik- und Improvisationstechniken und der internationale Kulturaustausch sind mittlerweile ebenso wichtige Bestandteile dieses herausragenden Projekts. Vom 26.08. bis 1.09.2017 fand in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel der Meisterkurs statt.

Vom 17. bis 22.10.2017 war „epoche_f“ zu Gast in Dänemark und der Slowakei. Der Kurs bot 22 Preisträger*Innen des Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert” und vergleichbarer europäischer Wettbewerbe die Möglichkeit, gemeinsam mit weltweit renommierten Musikern des Ensemble Modern sich intensiv mit den Klangwelten der Neuen Musik auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer kamen aus Deutschland (13), Dänemark (3), Slowakei (3), Portugal (2) und Österreich (1). Fünf Dozenten der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) unter der Leitung des international bekannten Dirigenten Lucas Vis studierten mit den Teilnehmern Werke des 21. und 20. Jahrhunderts ein. Der niederländische Dirigent gilt als Spezialist für zeitgenössische Musik und hat mit bedeutenden Komponisten wie Mauricio Kagel, Karlheinz Stockhausen und John Cage zusammengearbeitet.

Ein täglicher Rhythmusworkshop unterstützte den Probenprozess durch gezielte Vermittlung ungewohnter und komplizierter Rhythmen der zeitgenössischen Musik. Eventuelle Berührungsängste mit der Neuen Musik konnten mithilfe dieser Lehrmethode abgebaut und neue Fähigkeiten erlernt werden. Zudem wurde ein Workshop für Musikvermittlung in das Kursprogramm integriert. Die Stipendiaten lernten den Umgang mit Konzertmoderation und kurze vermittelnde Einführungen zu einzelnen Werken, was in allen Abschlusskonzerten auf Englisch und der jeweiligen Landessprache des Konzertorts kreativ und mit jungem Charme vorgetragen wurde. Ein Highlight der Reise ins europäische Ausland war der Konzerttag in Bratislava. Vor dem Konzert trafen sich der Dirigent sowie Musiker des Ensemble Modern zu einer Gesprächsrunde mit Kompositions- und Musikstudenten aus Bratislava. Das Konzert selbst wurde vom „Slovak Radio 2“ live im Internet über einen stream übertragen. Das Publikum dankte den jungen Musikern und dem Ensemble Modern am Ende des Konzerts mit einem endlos scheinenden Applaus. Sowohl in Aarhus als auch in Bratislava besuchte ein großes, junges Publikum die Konzerte von „epoche_f“. Das Konzertprogramm bot anspruchsvolle und abwechslungsreiche Werke mit Kompositionen von Martin Stauning, Samuel Hvozdík, Xiaogang Ye, Ľubica Čekovská, Matej Bonin und Magnus Lindberg. Die slowakischen Komponisten Ľubica Čekovská und Samuel Hvozdík sowie der slowenische Autor Matej Bonin waren in Bratislava zu Gast.

Die gemeinsamen Proben und Auftritte mit dem professionellen Ensemble gehörten zu den wichtigsten Erfahrungen, die die Teilnehmer in diesem Meisterkurs sammelten. Sie erlangten dadurch nicht nur vertiefte Kenntnisse in der Aufführungspraxis Neuer Musik sondern auch Konzerterfahrung zusammen mit einem der bedeutendsten Ensembles Neuer Musik in Europa.

■ **Konzerte 2017:**

01.09.2017 Christuskirche Hannover
19.10.2017 Aarhus, Dänemark
21.10.2017 Bratislava, Slowakei

Nähere Informationen und Dokumentation unter www.epoche-f.de

Epoche f wurde konzipiert vom „Ensemble Modern“ und der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Kooperation mit emcy und der Stiftung „ Jugend musiziert Niedersachsen“.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die Stiftung Niedersachsen, in Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung.

Abschlusskonzert am 1.09.2017 in der Christuskirche Hannover
Foto: Marek Kruszewski

Jazzorchester-Musiker beim Wirtschaftsempfang in Brüssel

Für den 30.05.2017 hatte der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Olaf Lies, im Rahmen eines „Sommerlichen Empfangs“ hochrangige Gäste aus Wirtschaft und Politik in die niedersächsische Landesvertretung bei der Europäischen Union nach Brüssel eingeladen. Die drei Mitglieder des Jugendjazzorchesters Niedersachsen „Wind Machine“ Laurin Köller (Trompete und Flügelhorn), Manuel Wilker (Gitarre) und Johannes Fricke (Kontrabass) sorgten für geschmeidige Klänge, die die Ohren der 220 Besucher streichelten. Passend zu Spargel und Lachs aus Niedersachsen, die die Gaumen verwöhnten.
Eingefädelt wurde diese Entsendung wieder in Abstimmung mit dem dortigen Veranstaltungsmanager Andreas Mumme, der unmittelbar danach herüberfunkte: „Ihren Musikern ganz herzlichen Dank für die Begleitung der Veranstaltung. Sie haben sehr professionell genau den richtigen Ton gefunden und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Besser konnte es nicht laufen!“ Michael Freericks, der Leiter der Landesvertretung, erklärte zusätzlich: „Wir würden uns freuen, wenn wir bei zukünftigen Veranstaltungen weiter auf die Unterstützung Ihres Hauses bauen könnten.“

Johannes Fricke (Kontrabass), Manuel Wilker (Gitarre) und Laurin Köller (Trompete und Flügelhorn, von links) musizierten zum Wirtschaftsempfang in der niedersächsischen Landesvertretung in Brüssel # Foto LMR

Singer/Songwriter-Werkstatt 2017

Die Singer/Songwriter-Werkstatt fand am 1. - 3.12.2017 und am 15. - 17.12.2017 zum 10. Mal statt und gehört damit zum festen Repertoire des Landesmusikrats und seiner Landesmusikakademie. Wie in den Vorjahren verlief dieses Intensivcoaching für Teilnehmer*Innen der Pop-Vocal Wertung bei „Jugend musiziert“ sowie Schüler*Innen allgemeinbildender Schulen im Alter zwischen 13 und 23 Jahren ausgesprochen routiniert und inspiriert. Das Projekt wird gefördert durch die Niedersächsische Sparkassenstiftung und aus den Mitteln des Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK. Neben der Einbindung in den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit seinen vorgeschalteten Regionalwettbewerben sorgt eine intensive Werbung in allen Schulen Niedersachsens für eine landesweite Ansprache der Zielgruppe und gewährleistet, dass Begabungen entdeckt und gefördert werden, die sonst als Einzelkünstler*Innen kaum eine vergleichbare Qualifizierung finden können.
2017 trafen sich wieder zehn Teilnehmer*Innen in Wolfenbüttel, um gemeinsam und unter Anleitung des bewährten Dozententeams Jens Krause und Roland Loy intensiv an den eigenen Kompositionen und der Gesangsdarbietung zu arbeiten. Im Zentrum der Studioarbeit standen die Themenbereiche Produktion und Arrangement, Komposition und Text. Außerdem konzentrierte sich die Gruppe in den beiden Workshop-Phasen auf komplexe Vokalharmonik und anspruchsvolle Background-Arrangements. Von jedem Song wurde eine Demo-Aufnahme mit den Künstler*Innen produziert. Die Singer/Songwriter-Werkstatt bietet Coaching praxisnah auf hohem Niveau und eine große musikalische Herausforderung für die Jugendlichen, die sie mit viel Engagement meisterten.

Foto Hendrik Deutsch

MUSIKALISCHE ÜBUNGSLEITER*INNEN

Landeszuschüsse zu den Honoraren

Die Landeszuschüsse zu den Honoraren für „musikalische Übungsleitung in Ensembles der instrumentalen und vokalen Laienmusik“ wurden im Haushaltsjahr 2017 erneut auf Basis einer Regelung im Niedersächsischen Glücksspielgesetz vom 17. Dezember 2007 und im Zusammenwirken mit einer Verordnung des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur vergeben.
Das Land stellt hierfür jährlich einen Betrag von mindestens 116.250,00 zur Verfügung.
Gemäß § 14 Abs. 4 Nr. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 4 des NGlüSpG kann sich der o.g. Betrag erhöhen, wenn die Landeseinnahmen eines Kalenderjahres aus Glücksspielabgaben einen bestimmten Betrag überschreiten. Im Jahr 2017 lag dieser Betrag bei 9.639,61 Euro.
Der Landesmusikrat bearbeitete im Jahr 2017 insgesamt 445 Anträge (2016 = 517). Die maximale Finanzhilfe pro ÜbungsleiterIn betrug 266,64 Euro (2016 = 240,30 Euro).

Bläserkorps Tannengrund beim Tag der Niedersachsen 2017 in Wolfburg # Foto: Jörg Scheibe

10. NIEDERSÄCHSISCHER CHORWETTBEWERB

Der 10. Niedersächsische Chorwettbewerb fand vom 22. bis 24.09.2017 in Bad Pyrmont statt. Die Wertungen fanden sowohl im Konzerthaus Bad Pyrmont, der Christuskirche sowie der Kath. Kirche St. Georg statt.
Das zahlreiche Publikum konnte an 2 Wertungstagen über 150 Werke hören. Gesungen wurden sowohl Volkslieder, Werke der romantischen Chormusik wie auch zeitgenössische Kompositionen und Pop-Songs. In 3 Konzerten präsentierte der Landesmusikrat die Preisträgerchöre sowie den Landesjugendchor Niedersachsen.

Kategorien / Beteiligung

A.1 Gemischte Kammerchöre:	2 Chöre
A.2 Gemischte Chöre:	2 Chöre
B Frauenchöre:	2 Chöre
D.1 Jugendchöre:	5 Chöre
F.1 Kinderchöre:	1 Chor
F.2 Kinderchöre:	2 Chöre
G.1 Populäre Chormusik:	8 Chöre
H.1 Vokalensembles:	1 Chor
H.2 Vokalensembles Populäre Musik:	2 Chöre

Chöre insgesamt: 25 Chöre
Teilnehmer: ca. 1.000 Sängerinnen und Sänger

Ergebnisse

Von den 25 Chören werden nun 8 Teilnehmer-Chöre zum Deutschen Chorwettbewerb vom 5. bis 13. Mai 2018 nach Freiburg weitergeleitet:
Collegium Vocale Hannover
Leitung: Florian Lohmann: 23,3 Punkte
Capella St. Crucis Hannover
Leitung: Florian Lohmann: 21 Punkte
FrauenChor Hannover
Leitung: Biljana Wittstock: 21 Punkte
HörBand, Leitung: Joshua Bredemeier: 23,3 Punkte
Voktett Hannover, Leitung: Steffen Kruse: 22,3 Punkte
Schulchor des Ubbo-Emmius-Gymnasiums aus Leer
Leitung: Christian Meyer: 22,7 Punkte
Cantus Cordis Hardegsen
Leitung: Dr. Gerhard Ropeter: 23,3 Punkte
clazz - junger Konzertchor Hannover e.V.
Leitung: Martin Jordan: 23 Punkte

Wertung „Zeitgenössische Chormusik“:
Den 1. Preis in der Wertung „Zeitgenössische Chormusik“ teilen sich zwei Chöre.
Der Cantus Cordis Hardegsen unter der Leitung von Dr. Gerhard Ropeter erhält von der Jury für „Ave Maria“ von Herman Rechberger 24 Punkte.
Ebenso erhält vox aeterna unter der Leitung von Justus Barleben für das Werk „Die Stimme des Kindes“ von Jaakko Mäntyjärvi 24 Punkte und den 1. Preis.

Erreichte Ziele des Projektes

Das Ziel des Projektes, die Verbesserung der Qualität der Chöre und der Chorarbeit in Niedersachsen sowohl in der Breitenkultur, wie auch in der Spitze zu fördern ist bedingt aufgegangen. Seit einiger Zeit ist ein Rückgang der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Diese Tendenz ist auch in den anderen Bundesländern vorherrschend, so dass auf der Konferenz der Landesmusikräte das Thema „Laienwettbewerbe“ intensiv diskutiert wird.
Generell war die Qualität der 25 Chöre sehr hoch, so dass die ausgewählten niedersächsischen Spitzenchöre die Chorszene Niedersachsens auf Bundesebene sicherlich erfolgreich repräsentieren werden. Das zeigt auch die hohe Anzahl an Weiterleitung (2013 waren es nur 5 Weiterleitungen). Die einzelnen Wertungssingen, die Beratungsgespräche wie auch die Konzerte wurden von den teilnehmenden Chören intensiv genutzt, so dass der Austausch der Chöre untereinander verbessern wurde.
Sehr erfreulich war auch der Besuch der Preisträgerkonzerte. Fast alle Chöre nahmen an den Konzerten teil. Somit gab es eine intensive Begegnung der Ensembles untereinander. Das muss in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.
Gleichwohl ist festzustellen, dass vor allem in den traditionsreichen großen Chören der Wertungskategorie A.1 und A.2 ein Rückgang zu verzeichnen ist, während die populären Ensembles und die Kinder- und Jugendchöre stabil bis zunehmend sind. Hier muss in Zukunft verstärkt gemeinsam mit den beiden Chorverbänden über eine Zurückgewinnung der Chöre und eine Unterstützung gearbeitet werden.

Der Frauenchor Hannover unter der Leitung von Biljana Wittstock # Foto: Jörg Scheibe

VOKALE C-AUSBILDUNG

Die vokale C-Ausbildung, eine zweijährige Fortbildung für angehende Chorleiter*Innen endete turnusmäßig im Sommer 2017. Von 15 Personen, die zur C2-Stufe zugelassen wurden, absolvierten letzten Endes 13 Personen die C2-Prüfung erfolgreich und erwarben damit ihr Zertifikat und die Befähigung zur Teilnahme an einer Weiterbildung für Chorleitung Stufe B, der letzthöchsten Fortbildung im Bereich Chorleitung außerhalb eines Musikstudiums.
Helmut Lange, Karina Seefeldt, Eckhard Thiel und Biljana Wittstock, allesamt erfahrene Profis ihres Fachs, betreuten als Dozent*Innen-Team zwei Jahre lang den Kurs. Sie unterrichten die Teilnehmenden in den Fächern Dirigieren, chorische Stimmbildung, allgemeiner Musiklehre, Musikgeschichte und Einzelstimmbildung.
Bis zum Ende des Lehrgangs diente die Burg Warberg dem Kurs als Unterrichts- und Übernachtungsort. Die Burg Nahe Helmstedt hatte sich dabei als geeigneter Ersatz für das zwischenzeitlich für Geflüchtete genutzte Jugendgästehaus Wolfenbüttel erwiesen.
Bekanntermaßen ist nach dem Kurs gleich vor dem Kurs und so gab es bereits am 5.08.2017 einen Informationstag für Interessierte des neu beginnenden C-Stufen-Lehrgangs von 2017 bis 2019. Insgesamt lernten 16 Interessierte das bewährte Dozent*Innen-Team kennen und informierten sich über die Voraussetzungen für den Kurs sowie über die Inhalte der C-Ausbildung. Die neue vokale C-Ausbildung nahm vom 3. - 5.11.2017 ihren Anfang, nun wieder wie gewohnt in den Räumen der Landesmusikakademie und mit der Übernachtungsmöglichkeit im Jugendgästehaus Wolfenbüttel. Der mehrphasige Lehrgang startete mit ebenfalls 16 Teilnehmenden, darunter ein Großteil der Interessierten vom Informationstag.

Absolvent*Innen und Dozent*Innen der vokalen C-Ausbildung 2015-2017
Burg Warberg # Foto: LMR

TAG DER NIEDERSACHSEN in Wolfsburg

Vom 01. - 09.2017 fand unter hohen Sicherheitsauflagen der Tag der Niedersachsen in Wolfsburg statt. Der Landesmusikrat präsentierte auf dem Hugo-Bork-Platz wiedermal ein vielfältiges Musikprogramm mit Beiträge von 14 Instrumentalgruppen und 8 Chören mit insgesamt über 800 Aktiven (in der Summe rund 20 Stunden Live-Musik).
Mit dem Motto „Junge Musik für Niedersachsen“ präsentierte der Landesmusikrat auf seiner Bühne von Freitag bis Sonntag viele junge Ensembles auch aus der Region Wolfsburg auf. Diese belegten mit ihrer hohen Qualität, dass Wolfsburg und seine Umgebung ein großes musikalisches Potential in vielfältigen Stilrichtungen vorzuweisen hat.
Darunter waren Ensembles der Musikschule Wolfsburg, der Feuerwehrspielmannszug Cloppenburg, der Frauenchor Hannover unter der Leitung von Biljana Wittstock, die „Jugend jazzt“-Gewinner 2017 Funky Kayle aus Oldenburg oder der Männergesangverein von 1880 Seulingen e.V. unter der Leitung von Frank Bodemeyer.
Darüber hinaus gab es ein paar echte Premieren:
So sang am Samstag abend das A Cappella Quintett Sub5 aus Hannover und breitete das Publikum auf eine herrliche Dixieland-Nacht mit den Hot Five vor. Am Sonntag feierte das neue Landesjugendschlagzeugensemble GONG unter der Leitung von Axel Fries seine Premiere. Abschließend spielte die Big Band der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover unter der Leitung von Michael Thiemann.

LEHRER-BIGBAND

Die Lehrer-Bigband Niedersachsen, 2002 von Teilnehmern der Bigband-Leiter-Fortbildung in Eigenregie ins Leben gerufen, traf sich auf Einladung des Musiklehrers Frederik Lenhard, selbst Trompeter der Lehrer-Bigband (LBB), zum mittlerweile 32. Kurs am Wochenende 18. und 19.02.2017 in der Schillerschule Hannover. Dirigent und musikalischer Leiter Prof. Bernhard Mergner stellte das Repertoire der zwei Tage unter das Motto „Work Song“. Das traditionelle öffentliche Abschlusskonzert am Sonntag um 16:00 Uhr eröffnete in glänzender Manier „Fat Apple“, die Bigband des Gymnasiums Schillerschule Hannover, bevor die landesweit angereisten Lehrer mit bewegten Arrangements für Begeisterung im Publikum sorgten.
Kurs Nr. 33 lief dann am 11. und 12.11.2017 im Schulzentrum Rhauderfehn in Ostfriesland, wo sich Trompeter Hans-Joachim Trum und Posaunist Björn Andresen als Gastgeber betätigten. Dirigent und musikalischer Leiter war diesmal Prof. Martin Classen, der Titel zum Thema „Round Midnight & Willow Weep For Me: Im Balladen-Ton“ zusammengestellt hatte. Das Sonntag-16:00-Uhr-Konzert im Schulzentrum Rhauderfehn wurde sehr engagiert von der Bläserklasse 6b und der Bigband „Fehn and more“ eröffnet.

Foto: LMR

BIGBAND-LEITERFORTBILDUNG

Die zweiteilige Bigband-Leiter-Fortbildung im Schuljahr 2016/17 erlebte ihren Praxis-Abschnitt am 13. und 14.05.2017 in der Integrierten Gesamtschule Wilhelmshaven mit der dort ansässigen Jugend Big Band Wilhelmshaven (JBBW) und tags darauf an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg mit einem studentischen Ensemble. Nachdem Dozent Prof. Bernhard Mergner im November zuvor ein Wochenende lang viel inhaltlichen Input gegeben hatte, probierte sich hier die insgesamt acht Personen umfassende Teilnehmerschar aus Studierenden und Landesmusikrat-Mitwirkenden als Bigband-Dirigent*Innen aus. Da Dozent Mergner aus gesundheitlichen Gründen pausieren musste, fand danach zunächst keine weitere Fortbildung statt.

Foto: LMR

Dialogforum „Musik.Szene.Wirtschaft. – Es ist mehr drin!“

Das Dialogforum „Musik.Szene.Wirtschaft. – Es ist mehr drin!“ fand am 28.02.2017 im Coworking und Makerspace „Hafven“ in Hannover mit Erfolg statt. Es wurde als straffer Workshop am Vormittag mit dem Ziel konzipiert, um einen gemeinsamen Informationsstand zu schaffen, die Akteure in einen Austausch zu bringen und in den Entwicklungsprozess einzubinden.

Im Landesausschuss Pop & Rock des Landesmusikrats haben Experten seit 2013 zusammengesessen und eine Analyse der Lage der Popularmusik in Niedersachsen erstellt: das Ergebnis sind 10 Thesen mit dem Titel “Es ist mehr drin!”.

Auf dem PopMeeting der LAG Rock Anfang 2016 folgte die weitere Diskussion um die Findung des ersten Schwerpunktthemas.

Dazu hat neben dem Landesausschuss Rock & Pop eine Steuerungsgruppe aus Hendrik Deutsch, Landesmusikrat Niedersachsen, Gunnar Geßner, Musikland Niedersachsen und Vera Lüdeck, LAG Rock Niedersachsen die Arbeit aufgenommen, um Kontakt zu Politik und Verwaltung zu suchen. Erweiteret wurde die Steuerungsgruppe durch Gunnar Geßners Nachfolgerin beim Musikland Niedersachsen Jasmine Klewinghaus. Gunnar Geßner, inzwischen beim Musikzentrum Hannover angestellt, vertritt in dieser Arbeitsgruppe das Klubnetz e.V.

Als priorisiertes Thema wurde die Professionalisierung in der Musikwirtschaft, also die Schnittstelle vom ambitionierten und exzellenten Nachwuchs zu marktfähigen Produkten und Strukturen, gefunden.

Um dies zu stützen und zu unterstützen, kann ein Mittel ein integriertes mehrjähriges Entwicklungsprogramm der musikalischen Kultur- und Kreativwirtschaft sein. Dafür müsste die Politik der Verwaltung und den Verbänden & Institutionen neue Mittel zur Verfügung stellen. Dazu wiederum braucht es eine ressortübergreifende Integration von Kultur & Wirtschaft (und Bildung).

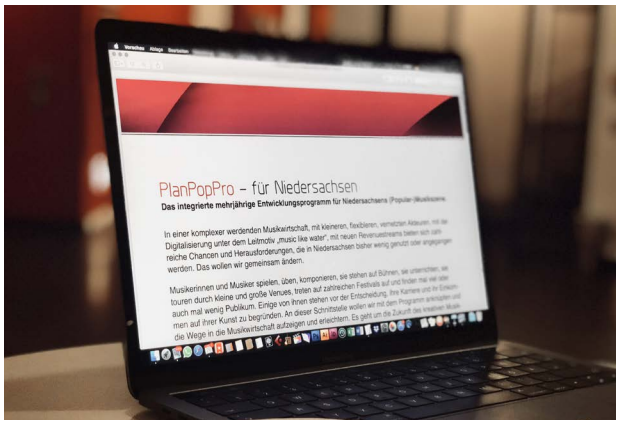
Unterziele könnten die Schaffung von Musikwirtschaftsclustern in der Kreativwirtschaft und das Fördern einer Infrastruktur aus Fort- und Weiterbildung und finanziellen Anreizen (Tour-, Produktions- und Gründungsförderung) sein, um Niedersachsen als Standort für professionelle Popkultur zu stärken.

Diese recht großen Themenfelder wurden bei der Veranstaltung aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert und debattiert und so war das Dialogforum zwischen Wirtschaft, Kultur, Politik und Verwaltung Think Tank und Steuerungsgruppe zugleich.

Foto: Jan von Allwörden

PlanPopPro

Ein integriertes mehrjähriges Entwicklungsprogramm für Niedersachsens (Popular-)Musikszene.
In einer komplexer werdenden Musikwirtschaft, mit kleineren, flexibleren, vernetzten Akteuren, mit der Digitalisierung unter dem Leitmotiv „music like water“, mit neuen Revenuestreams bieten sich zahlreiche Chancen und Herausforderungen, die in Niedersachsen bisher wenig genutzt oder angegangen werden. Das will der Landesmusikrat gemeinsam mit seinen Partnern und Mitgliedern, dem Musikland Niedersachsen, der LAG Rock Niedersachsen und dem Klubnetz e.V. ändern.
Musiker*Innen spielen, üben, komponieren, sie stehen auf Bühnen, sie unterrichten, sie touren durch kleine und große Venues, treten auf zahlreichen Festivals auf und finden mal viel oder auch mal wenig Publikum. Einige von ihnen stehen vor der Entscheidung, ihre Karriere und ihr Einkommen auf ihrer Kunst zu begründen. An dieser Schnittstelle soll das Programm PlanPopPro anknüpfen und die Wege in die Musikwirtschaft aufzeigen und erleichtern. Es geht um die Zukunft des kreativen Musikschaffens und die Förderung kultureller Identität in Niedersachsen.
Um Potentiale zu wecken, die im Land verborgen liegen, wurde im Februar 2017 erstmals ein niedersächsisches Dialogforum (Popular-)Musik veranstaltet. Unter dem Titel „Musik.Szene.Wirtschaft. – Es ist mehr drin!“ widmeten sich Künstler*Innen, Akteure der Musikwitschaft, sowie Politik, Verwaltung und Verbände dem Kernthema Professionalisierung in der Musikwirtschaft, deren Stärkung und Entwicklung. Als Ergebnis braucht es ein Maßnahmenpaket, bei dem die einzelnen Elemente aufeinander abgestimmt sind und ineinandergreifen. Dazu gehört eine ressortübergreifende Integration von Themen aus Kultur & Wirtschaft sowie (Aus-)Bildung & Qualifizierung. Die Politik soll der Verwaltung, den Verbänden und Institutionen dafür neue Mittel zur Verfügung stellen.
Die Fortsetzung dieses Dialoges und die Präzisierung des Entwicklungsprogramms ist im ersten Quartal 2018 mit „Musik.Szene.Wirtschaft.2“ geplant. Dort wird insbesondere der Weg von anderen Bundesländern und Städten mit ähnlichen Bestrebungen beleuchtet.



Reise nach China zur Shenzhen Orchestra Association

Mit der „Shenzhen Orchestra Association“ (SZOA) – das ist eine Organisation ähnlich der Deutschen Orchestervereinigung – wurde im Juli 2017 eine Kooperation geschlossen. Dafür waren Hannes Piening (Generalsekretär), Shantala Vallentin (Bildungsreferentin) und Matthias Kadereit (Mitglied im LJBN) für 10 Tage in China. Der Landemusikrat Niedersachsen hat einen Freundschaftsvertrag mit der „Shenzhen Orchestra Association“ unterschrieben. Es sollen nun mehrere Projekte mit der SZOA entstehen sowie ein kultureller Austausch zwischen deutschen und chinesischen Jugendorchestern begonnen werden.
Geplant war, dass als erstes Projekt das Landesjugendblasorchester im Jahr 2018 nach China reisen sollte. Leider wurden der „Shenzhen Orchestra Association“ aber die finanziellen Mittel sehr kurzfristig gestrichen und der Austausch konnte nicht stattfinden. Weitere Projekte sind noch nicht geplant.

Summer-Camp in Shenzhen mit Hot Five aus Hannover sowie Kooperationsmeeting in Shenzhen am 20. Juli 2017
v.l.n.r.: Matthias Kadereit, Shantala Vallentin, Hannes Piening, May Chu, Aihua Cao, Wang Chang, Wei Wei # Foto: Jan Blachura

Foto: Hendrik Deutsch

Aus den Verbänden und Kontaktstellen Musik

Die Aktivitäten des Landesmusikrats und seiner Mitgliedsorganisationen liegen im Bereich der Begabungsförderung, in Maßnahmen zur Förderung der Laienmusik, zur Unterstützung der musikalischen Bildung im Kindergarten und in der Grundschule sowie in der Durchführung von qualifizierenden Aus- und Fortbildungen. Darüber hinaus wurden an vielen Orten ein intensiver Diskurs mit allen niedersächsischen Musikinstitutionen geführt.
Seit fast 40 Jahren arbeitet der Landesmusikrat gemeinsam mit seinen 52 Mitgliedsorganisationen für den Erhalt, den Ausbau und die Weiterentwicklung der niedersächsischen Musikszene.
Die Musikkultur Niedersachsens wird vor allem aber durch die vielen Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen geprägt. Sie repräsentieren mit Ihrem Engagement mehr als eine halbe Millionen aktiv musizierend oder vereinspolitisch ehrenamtlich tätige Bürger*Innen. Die nachfolgenden Berichte sind daher nur ein Ausschnitt der Aktivitäten des Jahres 2017.

Niedersächsischer Chorverband e.V.

Als Auftakt in ein ereignisreiches Jahr lud der Niedersächsische Chorverband (NC) zum Neujahrsempfang nach Bad Pyrmont ein. Am gleichen Ort nahmen im September zahlreiche Mitgliedschöre des NC beim Niedersächsischen Chorwettbewerb teil und der NC unterstützte den Landesmusikrat aktiv bei der Durchführung des Wettbewerbes.
Ebenfalls im September beteiligte sich der NC an einem weiteren besonderen Großevent: Mit einem eigenen Stand präsentierte sich der Landesverband bei der bundesweiten Chormesse chor.com in Dortmund.
Ein Highlight im Veranstaltungskalender des NC setzten die 9. Chortage Hannover vom 10.-17.06.2017 mit über 3.000 Mitwirkenden und 4.200 Konzertbesuchern. Der NC sorgte im Juni außerdem dafür, dass es bei der Fête de la musique in Hannover eine Bühne für Chorliebhaber gab, auf der 22 Chöre auftraten. Das Konzert der Chorregion Nord in Engelbostel stimmte musikalisch auf den Herbst ein.

Ein Arbeitsschwerpunkt des NC war auch in 2017 wieder die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Chorbereich. Neben der D-Ausbildung fanden zehn Fortbildungen und Workshops zu sechs verschiedenen Themen statt: Eine besondere Chorprobe, Kinderstimmbildung, Stimmbildung, Vocal Impro und Vocal Pop, Chor IM:PULSE. Insgesamt 340 Chorsänger*Innen und Chorleiter*Innen nahmen an diesen Angeboten des NC teil.
Das geschäftsführende Präsidium kam acht Mal und das Gesamtpräsidium vier Mal zu Sitzungen zusammen. Zwei Mal setzte sich der Fachausschuss Musik des NC zusammen und einmal trafen sich alle Jugendleiter der Chorregionen zu einer gemeinsamen Sitzung in der Geschäftsstelle des NC in Hannover. Der August stand für den NC ganz im Zeichen seiner Zukunftskonferenzen, die in den vier Chorregionen stattfanden und im Oktober lud der NC zu einer Klausurtagung nach Helmstedt ein.

Mitsingkonzert zu Messiah im NDR Sendesaal bei den Chortagen Hannover # Foto: Anke Schröfel

Chorverband Niedersachsen-Bremen e.V.

Der Chorverband Niedersachsen-Bremen ist aus dem Deutschen Chorverband mit weiteren 7 Landesverbänden (1/4 der DCV-Mitglieder) ausgetreten und hat sich verselbständigt. Es galt, in 2017 neue Verträge mit GEMA, Versicherungen zu schließen, ein modernes Rechnungswesen zu implementieren und die Bestandsverwaltung auf neue Basis zu bringen. Dies und vieles Weitere mehr wurde von uns preiswerter und zu besseren Konditionen erreicht als wir sie zuvor hatten. Unseren Kreischorverbänden und Chören geben wir Partnerschaft, Sicherheit und stabile Rahmenbedingungen. Mit einem neuen Leitbild werden wir den Chorverband Niedersachsen-Bremen (CVNB) zukunftorientiert aufstellen. Wir werden für den Landesmusikrat und die anderen musikführenden Verbände weiterhin ein verlässlicher Partner sein.

Als alternatives Konzept zu den „Carusos“ hat der CVNB mit „KITAMUSICA“ ein verbandseigenes Projekt zum kindgerechten Singen entworfen. Dieses Verfahren stellt die regionale Einbindung der Beratung und Auszeichnung des qualifizierten, täglichen Singens mit Kindern in den Mittelpunkt und stärkt die musikalische Arbeit unmittelbar vor Ort. Mit Ablauf des Jahres 2017 wurde der Titel „KITAMUSICA“ bereits ca. 20 Mal verliehen. Beim Niedersächsischen Chorwettbewerb qualifizierte sich der Schulchor des Ubbo-Emmius-Gymnasiums aus Leer unter der Leitung von Christian Meyer mit einem 1. Platz für die Teilnahme am Bundeswettbewerb im Mai 2018.

Der aktuelle Projektchor „Kleine Messen“ steht unter der qualifizierten Leitung von Horst Hinze, Chordirektor BDC, und richtet sich an Chorleitende im CVNB. Die Probenarbeit ist erfolgreich angelaufen, für 2018 sind mindestens zwei Konzerte angedacht: 23.09. in der niedersächsischen Umgebung von Bremen, 21.10. in Braunschweig.

Unter dem Motto „Chor kreativ - kleine Innovationen mit großer Wirkung“ fand der 6. Chorleitertag statt. Mit Michael Betzner-Brandt, Berlin, stand einer der kreativsten Köpfe der nationalen Chorszene bereit, der den Teilnehmenden Bereiche kreativen chorischen Arbeitens nahebrachte. Den Chören steht ein aktualisiertes Dozentenverzeichnis zur Verfügung, das neue Fortbilder einbindet und bewährte Angebote erhält. 2017 konnten 12 Fortbildungen gefördert werden.

■ Martin Zurborg

Schulchor des Ubbo-Emmius-Gymnasiums Leer beim Landeschorwettbewerb in Bad Pyrmont # Foto: Martin Zurborg

Niedersächsischer Musikverband e.V.

Der Niedersächsische Musikverband e.V. (NMV) unter der Präsidentschaft von Martin Engbers ist Mitglied in der BDMV (Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.) und vertritt die Interessen von 466 Mitgliedsvereinen aus ganz Niedersachsen, die musikalisch unter anderem als Blasorchester, Flötenorchester, Fanfaren- oder Spielmannszüge auf vielen lokalen und regionalen Veranstaltungen im Einsatz sind oder eigene Konzerte organisieren. Ohne die musikalischen Aktivitäten und das dazugehörige Engagement vieler Ehrenamtlicher wäre das gesellschaftliche Leben vor Ort undenkbar und viele Vereins- und Ortsfeste könnten nicht mehr in der traditionellen Form durchgeführt werden.

Auf der Delegiertentagung 2017 in Salzgitter-Bad gab es 2017 einige personelle Veränderungen im NMV-Präsidium: Ralf Drossner löste als 1. Vizepräsident Claus Ströh ab, der für sein Engagement in 2016 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekam, und übernahm gleichzeitig die Zuständigkeit für die Öffentlichkeitsarbeit von Hans-Theo Wiechens. Hans-Bernd Lorenz wurde neuer Landesmusikdirektor für Blasmusik, Jenny Ruge stellvertretende Jugendleiterin und Kai Widhalm stellvertretender Musikdirektor für Musik in Bewegung.

Im Rahmen der Neuordnung der D-Lehrgänge wurde die verbandseigene Ordnung noch stärker an die Praxis angepasst und eigene Pflichtstücke aufgelegt, mit denen die Problematik des Kopierverbotes für den NMV zukünftig der Vergangenheit angehört. Ein Highlight war das Landesmusikfest im September in Lilienthal, an dem 25 Musikvereine mit rund 1.000 Musiker*Innen teilgenommen haben, von denen sich etliche für das Deutsche Musikfest 2019 in Osnabrück qualifizieren konnten.

Musikalischer Einsatz erfordert aber auch Wertschätzung für langjährige Vereinsmitglieder: So wurden in 2017 knapp 100 Musiker*Innen für eine Vereinszugehörigkeit über 40 Jahre geehrt, drei davon waren sogar 70 Jahre ehrenamtlich im Dienst der Musik aktiv. Diese Ehrungen sind für die Mitgliedsvereine kostenlos, für einen reibungslosen Ablauf sorgt Landesgeschäftsführerin Gaby Klumpe in der NMV-Geschäftsstelle in Hagen a.T.W., bei der die Ehrungen möglichst frühzeitig beantragt werden sollten. Darüber hinaus konnten sich acht neue Dirigenten qualifizieren und es gab 18 Verdienstmedaillen für langjährige Vorstandsarbeit in Musikvereinen.

Bereits im Jahr 2017 begann auch schon ein engerer intensiver Dialog mit den anderen Interessensverbänden, der im Jahr 2018 noch weiter ausgebaut werden soll. Ziel muss es nach dem Verständnis des NMV sein, die Lobbyarbeit für die Musik gemeinsam zu stärken, um eine größere Aufmerksamkeit in der Politik und der Öffentlichkeit zu erzielen und damit der Laienmusik unter Beachtung der Herausforderungen des veränderten Freizeitverhaltens und des demografischen Wandels eine Zukunft fair und zielführend zu gestalten. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an den Landesmusikrat, das Präsidium und speziell auch an Generalsekretär Hannes Piening, für die stets gute und offene zielführende Zusammenarbeit.

Den Schlüssel zum Erfolg sieht der NMV auch zukünftig in der Kommunikation: Aus diesem Grund strebt das Präsidium dazu den Ausbau der Dialoge mit allen anderen Interessensvertretungen auf Augenhöhe an und würde sich sehr darüber freuen, wenn man zukünftig verstärkt noch offener aufeinander zugeht und vertrauensvoller zusammenarbeitet.

Mit einem neuen zeitgemäßen Logo und einem aktuellen Informationsflyer weist der Niedersächsische Musikverband e.V. auf seine vielfältigen Tätigkeiten hin, die auch auf der Hompepage unter www.nds-musikverband.de zu finden sind.

■ Ralf Drossner, 1. Vizepräsident des NMV

Das amtierende NMV-Präsidium auf der Delegiertentagung 2017 in Salzgitter-Bad # Fotos: Ralf Drossner

Niedersächsischer Turner-Bund e.V. – Fachbereich Musik

2017 konnten folgende Lehrgänge auf Landes- und Kreisebene durchgeführt werden:
Orchesterworkshops auf Kreisebene für Spielleute und Blasorchester, Landeslehrgang Blasmusik mit Profidirigent, Landesorchester (2 Arbeitsphasen), Landesorchester Spielleute (2 Arbeitsphasen), Instrumentallehrgang Schlagzeug, Prüfungslehrgänge für den Bereich D1/D2/D3.
Beim Internationalen Deutschen Turnfestes in Berlin vom 03. bis 10. Juni 2017 wurde die Konzert- und Kammermusikwertung vorbereitet und durchgeführt.
Darüber hinaus fanden Tagungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene statt.

Landeslehrgang Blasmusik 2017 in der Turner-Musik-Akademie Altgandersheim # Foto: NTB Niedersachsen

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V. Arbeitskreis Musikwesen

Das Musikwesen des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen präsentiert mit seinen 8.500 Musiker*Innen einen der stärksten Laienmusikverbände. In 270 Musik- u. Spielmannszügen, 3 Big Bands und 3 Feuerwehrchören spiegelt sich die komplette Vielfalt des Laienmusizierens wieder. Eingebunden in die Strukturen der niedersächsischen Feuerwehren sind jährlich etwa 3.600 Dienstmusiken zu absolvieren. Weitere ca. 5.000 Auftritte in der sog. Brauchtumspflege beweisen die Beliebtheit der „Feuerwehrmusik“ bei Alt und Jung. Mit einem 43 prozentigen Anteil weiblicher Mitglieder sind die Musikeinheiten ausgewogen besetzt. In der Altersstruktur dominiert die Gruppe der Erwachsenen mit einem Anteil von 61% neben den Kindern und Jugendlichen mit 26% und den Senioren mit einem Mitgliederanteil von 13%. Die (Grund)-Ausbildung erfolgt in den Musikeinheiten selbst. Lehrgänge der Einstiegsstufe und im unteren D-Bereich werden regional organisiert oder überwiegend in der Turnermusikakademie in Altgandersheim besucht. 6 Landeslehrgänge und 2 Workshops zur Vorbereitung prüfungsrelevanter Bildungsmaßnahmen rundeten in 2017 das Fortbildungsangebot ab. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Verbänden der Laienmusik wird auch durch die Mitarbeit im Landesmusikrat sichergestellt. Ebenso ist die Feuerwehrmusik in zahlreichen Kontaktstellen Musik und Kreismusikverbänden Mitgestalter des kulturellen Lebens in Niedersachsen.

Teilnahme des Feuerwehrverbandes „Region Hannover“ beim Blasmusikfestival 2017 in Karlsbad/Tschechien
Foto Regionsorchester Hannover

Landesverband Nord im DZB e.V.

Der Landesverband Nord im Deutschen Zithermusik-Bund e.V. hat 2014 als regelmäßiges Angebot das Landesverbandsorchester aus Altersgründen eingestellt.
Neu initiiert wurden Projekte, die wieder deutlich mehr Zuspruch erhalten und sogar Interesse bei der übersichtlichen Zahl an Jugendlichen weckt.
So hat im März 2017 ein musikalisches Wochenende stattgefunden, spontan benannt „Just for Fun“ mit Axel Rüdiger als Dirigent, zu dem alle Zitherspieler*Innen aus dem norddeutschen Raum eingeladen wurden. Ohne Zwang ein öffentliches Konzert vorbereiten zu müssen und nur die Spiellaune mit Gleichgesinnten zu pflegen, hatten sich 10 Aktive angemeldet. Das kam sehr gut an und die zweite Runde im Februar 2018 wird mit 12 Zitherspieler*Innen und zwei Gitarrist*Innen stattfinden.
Der Bremer Zithermusikverein von 1892 e.V., der letzte Zitherverein im Norden überhaupt, feierte im Juni 2017 sein 125 jähriges Jubiläum und hatte die Spieler*Innen des gesamten LV-Nord eingeladen. Durchführbar war das mithilfe des LV-Nords, der an diesem Tag vorab seine Jahresversammlung angesetzt hatte. Fazit: Ein aktiver Tag mit viel konzertanter Zithermusik.
Im Oktober finden regelmäßig die Jahresseminare des LV-Nord statt, traditionell seit vielen Jahren im Pfarrhof Bergkirchen in Wölpinghausen. Wegen Terminschwierigkeiten musste der Landesverband 2017 in das Boitzenburger land/Brandenburg ausweichen. Trotz der deutlich längeren Anreise konnte das Wochenseminar wieder mit 18 Aktiven, 3 Dozent*Innen und einem Referenten durchgeführt werden. Das 30. LV-Nord Seminar im Oktober 2018 ist als Jubiläumsveranstaltung in Planung.

Foto: Engelbert Weber

■ Gisela Müller-Kopp

Deutscher Harmonika Verband Landesverband Niedersachsen e.V.

Der Deutsche Harmonika-Verband, Landesverband Niedersachsen e.V., ist ein Zusammenschluss von Akkordeonorchestern und -ensembles sowie von Solisten, Fachlehrkräften und Künstler*Innen innerhalb des Landes Niedersachsen. Seine Aufgaben sind die musikalische Bildung der Jugend, Förderung des gemeinsamen Musizierens und die Weiterbildung seiner Mitglieder durch Lehrgänge, Beratungen und Schulungen.
Darüber hinaus betreibt der DHV Niedersachsen das Landesauswahlorchester ACCOLLAGE, in dem erfolgreiche Absolvent*Innen aus dem Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, aus den D3-Lehrgängen, aber auch erfahrene Orchesterspieler*Innen, Orchesterleiter*Innen und Akkordeonlehrkräften mitwirken und gefördert werden.
Neben der monatlichen Probenarbeit in verschiedenen Jugendherbergen Niedersachsens gab es 2017 diverse Konzertaktivitäten. So wurde ein Gemeinschaftskonzert mit dem Akkordeon-Orchester der Musikvereinigung Lyra e.V. in Hannover sowie Unterhaltungskonzerte für den Musik- und Kulturkreis in Dassel, im Arkadenhaus in Papenburg und auf dem Tag der Niedersachsen in Wolfsburg veranstaltet. Außerhalb der Landesgrenzen standen ein Konzertwochenende in Mühlacker (Baden-Württemberg) und eine Konzertreise nach Wien auf dem Programm.
Das Repertoire enthielt dabei Arrangements aus der gehobenen Unterhaltungsmusik (Rock, Pop, Latin, Film, Musical), Übertragungen aus der Klassik und Romantik sowie Werke aus der Akkordeonorchester-Originalliteratur.

ACCOLLAGE auf der Bühne des Landesmusikrates beim Tag der Niedersachsen am 2.09.2017 in Wolfsburg # Foto: Frank Semrau

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.
Fachgruppe Spielmanns- und Musikwesen

Der Fachgruppe Spielmanns- und Musikwesen des Niedersächsischen Sportschützenverbandes gehörten in diesem Jahr 156 Spielmanns,- Musik,- Fanfaren- und Hörnerzüge an. Als Verbindungspersonen zu den einzelnen Musikgruppen hat die Fachgruppe in den Kreisverbänden 22 Kreismusikleiter*Innen.In diesen Zügen sind fast 8.000 Musiker*Innen am Musizieren. Viele der jugendlichen Ensemblesmitglieder befinden sich in der Ausbildung.
In 2017 wurde vom Präsidium des Niedersächsischen Sportschützenverbandes ein vom Landesspielausschuss eingereichtes Konzept zur Qualitätssteigerung durch orchestrale Weiterbildung bewilligt, welches neben den kreisweit ausgeschriebenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auch eine Bezuschussung vereinsinterner Fortbildungen durch qualifizierte Ausbilder*Innen zulässt.
Die Ausbildung in den einzelnen Musikgruppen soll dadurch gefördert und verbessert werden.
Zudem läuft weiterhin eine Umfrage zur Bedarfsermittlung unter den Mitgliedsvereinen, um passende Angebote zu gestalten.

Musikalische Vielfalt im Niedersächsischen Sportschützenverband # Foto: NSSV | Fachgruppe Musik

Kontaktstelle Musik im Landkreis Cloppenburg

Am 18.09.2017 fand in Cloppenburg das 9. Bläserklassentreffen des Oldenburger Münsterlandes statt. 6 Bläserklassen mit über 180 Musikern verbrachten einen Tag im Zeichen der Musikklassen. Morgens wurden die Schüler*Innen in Registerproben von erfahrenen Instrumentalpädagogen unterrichtet. Neben instrumentenspezifischen Einspielübungen wurden 2 Stücke eingeübt. Die Dozenten kamen von „außerhalb“, und waren nicht in den wöchentlichen Instrumentalunterricht der Bläserklassen involviert. So konnten die Schüler*Innen andere Methoden und Herangehensweisen kennenlernen. Außerdem konnte zeitgleich eine Fortbildung für die Bläserklassenleiter*Innen und Instrumentallehrer*Innen stattfinden. Diese wurde von Joachim Schall geleitet. Schall importierte 1994 die Idee der Bläserklasse aus den USA und richtete 1996 die erste Bläserklasse Deutschlands in seiner Schule ein. Seit dem bildet er bundesweit Lehrerkräfze für den Einsatz in diesem Musikklassenmodell aus.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde aus allen Teilnehmern ein großes Blasorchester geformt. Die am Vormittag erarbeiteten Stücke wurden unter der Leitung von Herrn Schall einstudiert.

Am Abend präsentierten die Schüler*Innen das Erlernte in einem Konzert in der Stadthalle Cloppenburg. Zunächst spielte die XXL-Bläserklasse die 2 gemeinsamen Stücke. Anschließend trug jede Klasse einzeln 2 Stücke ihrer Wahl vor.

■ Ulrich Niemann

Die 6 Bläserklassen des 9. Bläserklassentreffen Oldenburger Münsterland als XXL Bläserklasse # Foto: Elvira Labeth

Kontaktstelle Musik im Landkreis Gifhorn

Das Jahr 2017 begann mit einer Einladung am 18.01. an alle Musikschaffenden im Landkreis Gifhorn zu einem sogenannten „Runden Tisch Musikkultur im Landkreis Gifhorn“. Inhaltlich ging es dabei um das Netzwerk „Kontaktstelle Musik“ und die Anwerbung weiterer Mitglieder.

Am 12.04.2017 gastierte das Landesjugendblasorchester Niedersachsen in der Gifhorner Stadthalle. Hierzu hatte erneut Landrat Dr. Andreas Ebel die Schirmherrschaft übernommen. Mehr als 250 Zuhörer konnten dazu begrüßt werden, um diesen wunderbaren Klangkörper junger Musiker*Innen mitzuerleben. Es war schon ein besonderes Highlight, so lautete anschließend der Kommentar vieler Besucher, darunter vor allem auch vieler junger Menschen aus dem ganzen Landkreis. Der Vorstand der Kontaktstelle Musik entschloss sich daher, auch weiterhin die Landesauswahlensembles nach Gifhorn zu holen, um der hiesigen Bevölkerung das musikalische Potential junger Menschen näher zu bringen.

Am 18.06.2017 fand das 4. Regionale Musikfest in Wolfenbüttel statt. Auch daran beteiligte sich die Kontaktstelle Musik im Landkreis Gifhorn nicht nur im Rahmen der Planung und Mittelbeschaffung, sondern auch mit 12 Gruppen wie unter anderem Chöre, Bands, Jagdhornbläser und Ensembles der Kreismusikschule. Als besonders hervorzuheben ist dabei ein Inklusionsprojekt der Grundschule am Lerchenberg in Wesendorf. In dem 40 Kinder starken Schulchor, „Chorspatzen“, der von Christine Buse geleitet wird, befinden sich Schüler mit Inklusion sowie auch Schüler mit Migrationshintergrund.

Am 9.07.2017 folgte bei traumhaftem Sommerwetter „Das große Halali“ im Gifhorner Schlosshof. Mehr als 600 Zuhörer hatten sich dazu eingefunden und lauschten den Jagdhornbläsern und Chören bei diesem großen Auftritt.

Abschließend konnte die Kontaktstelle Musik im Landkreis Gifhorn auch noch den Schulchor des Humboldt-Gymnasiums Gifhorn im Rahmen einer Vermittlungsrolle unterstützen. Sie verschaffte dem Gymnasium den Zugang zu finanziellen Mitteln über den Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) für ein Chorprojekt mit dem befreundeten Schulchor eines Gymnasiums aus der Gifhorner Partnerstadt Dumfries, der vom 15. bis 22.10.2017 zu Gast in Gifhorn weilte.

■ Hans-Jürgen Ollech

Kontaktstelle Musik im Landkreis Osterholz

Der Workshop „Six Days in Music 2017“ der Kontaktstelle Musik im Landkreis Osterholz vom 26.06. bis 01.07.2017 richtete sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren und gab an sechs Tagen Zeit und Raum, sich ausgiebig dem gemeinsamen Musizieren in entspannter und konstruktiver Atmosphäre zu widmen.
Betreut wurden die 20 Teilnehmer*Innen von 3 Hauptdozenten*Innen und 4 Gastdozenten*Innen.
Das Angebot war insbesondere auch für Interessierte gestaltet, die noch keinen Instrumentalunterricht hatten. Ein besonderer Schwerpunkt lag darauf, in gemischten Ensembles und Bands, an genreübergreifender Musik zu proben. Es wurden z.B. Streicher mit Schlagzeug, Gesang, E-Gitarre und Blockflöte kombiniert. Neues wurde ausprobiert und Ungewohntes unter Anleitung der Dozenten zu versucht.
Daneben fanden aber auch bereits bestehende Ensembles Zeit an ihren Programmen ausgiebig zu arbeiten. Fachlehrkräfte boten Unterricht für Schlagzeugensemble, Gitarrenorchester, Streichensemble, Flötenensemble oder Bandtraining an. Für die Arbeit mit Bands stellte die Kreismusikschule Osterholz geeignetes Equipment zur Verfügung. Für Teilnehmer,*Innen die individuell gefördert werden wollten, gab es nach Absprache die Möglichkeit Einzelunterricht zu nehmen. Dabei durfte auch gerne hospitiert werden. Daneben gab es auch einige freie Kursangebote:
Rhythmik, Improvisation oder Songwriting sind für jeden Musiker wichtige Bereiche, um sich weiterzuentwickeln.
Einfach nur Spaß am gemeinsamen Singen, die Stimme als Instrument zu entdecken und als Hilfe auf dem Instrument besser zu verstehen, vermittelte der Kurs Vokaltraining.
Für viele Jugendliche ist es heute selbstverständlich eigene Aufnahmen mit Hilfe des PCs zu erstellen. Im Kurs Recording erklärte ein Tontechniker die wichtigsten Grundlagen für gute Aufnahmen, aber auch Equipment und Recordingprogramme.
Im Workshop Improvisationstheater bot sich eine gute Möglichkeit mit den Themen Auftrittsangst, Nervosität oder persönlicher Identifikation umzugehen und sich ohne Leistungsdruck spielerisch zu präsentieren.
Die freien Kurse standen allen Teilnehmer*Innen zur Verfügung. Hier wurde bewusst über den Tellerrand des „Übens am Instrument“ hinaus geschaut. Die Teilnehmer*Innen konnten hier erfahren, welchen positiven Einfluss die Beschäftigung mit diesen Themen auf das eigene Musizieren hat.

Kontaktstelle Musik Region Braunschweig

Ein zentrales Ereignis für Musikschaffende und Musikinteressierte der gesamten Region Braunschweig war 2017 das 4. Regionale Musikfest „Ohren auf – so klingt die Region“ am 18.06. in Wolfenbüttel. Nach Salzgitter-Salder (2011), Gifhorn (2013) und Schöningen (2015) war Wolfenbüttel der vierte Austragungsort des Festes. Das stetig wachsende Musikfest erreichte hier mit rund 3.000 Aktiven in 180 ganz unterschiedlichen Formationen einen neuen Rekord. An 24 Spielorten in der Innenstadt, im Seeliger Park und rund um das Schloss lauschten weit über 10.000 Besucher den über 200 ganz unterschiedlichen musikalischen Darbietungen. Das weite Spektrum reichte von Rock und Pop über Jazz und Blues, Klassik und Barock bis hin zu Weltmusik. Ergänzt wurde das Programm durch Workshops und Infostände verschiedener Musikinitiativen. Hinzu kamen schönstes Sommerwetter, gutgelaunte Musiker*Innen und das spezielle Ambiente von privaten Höfen in der Altstadt, die dem Fest eine ganz besondere Note gaben.
Das Fest, das alle zwei Jahre an wechselnden Orten in der Region Braunschweig stattfindet, wird organisatorisch und konzeptionell federführend von der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig ausgerichtet. Wichtiger Partner ist der jeweilige Austragungsort wie 2017 die Stadt und der Landkreis Wolfenbüttel mit der dortigen Kontaktstelle Musik, der Musikschule, dem Kulturbüro, dem Rockbüro, der Landesmusikakademie und weiterer Musikinstitutionen. Weitere örtliche Kontaktstellen Musik und Musikschulen aus den Städten Wolfsburg, Braunschweig, Salzgitter und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt und Peine beteiligten sich projektbezogen. Die Schirmherrschaft übernahmen Landrätin Christiana Steinbrügge und Bürgermeister Thomas Pink.

■ Juliane Gaube

„Chor der Weltbürger“ bei seinem Auftritt im Barockgarten zum 4. Regionalen Musikfest # Foto Thomas Blume

Kontaktstelle Musik Goslar - Stadtmusikrat Goslar

Auch 2017 konnte die Kontaktstelle Musik Goslar (www.kontaktstelle-musik-goslar.de) eine Vielzahl von eigenen und Kooperationsprojekten durchführen. Der Regionalverband Harz unterstützte u.a. die Schulchorprojekte durch eine Pianistin bei acht öffentlichen Auftritten wie beim 4. Regionalen Musikfest in Wolfenbüttel, den Harzburger Musiktagen und zum eigenen Weihnachtskonzert in der Marktkirche mit einer Band der Kreismusikschule.

Heimische Chöre und Musikzüge gestalteten im Herbst das beliebte Schuhhofkonzert - stärkend für die regionale Identität.

Ein großer Erfolg war vom 8. - 10.09.2017 die eigene Bühne auf dem Altstadtfest mit lokalen Bands, Jazz- und Popgruppen und Orchestern – identitätsstiftend und auch vernetzend, da das Stadtorchester Klingenthal aus Sachsen als Gast auftrat.

Die ehrenamtliche Organisation der 29. Internationalen Goslarer Klaviertage (www.klaviertage-goslar.de) nahm vom 7. - 17.09.2017 breiten Raum ein: acht moderierte Schulkonzerte, ein Konzert im Seniorenstift, ein Workshop-Konzert in der Kreismusikschule für Klavierschüler und drei große öffentliche Klavierkonzertabende in Wolfshagen und Goslar, eines davon mit der TfN Philharmonie in der Kaiserpfalz, haben ca. 400 junge Menschen erreicht, die Zahl der erwachsenen Klassikliebhaber noch weiter anwachsen lassen und die regionale Kultur deutlich gestärkt.

Ganzjährig wurde das Gesangsprojekt „Young Stage“ unterstützt, in dem junge Sängerinnen an der Musikschule ausgebildet werden.

Ende 2017 qualifizierte sich der MGV Juventa an einem Probenwochenende erfolgreich für sein traditionelles Neujahrskonzert.

Unterstützt wurde die Kontaktstelle Musik Goslar u.a. auch durch die Stadt Goslar, den Landesmusikrat Niedersachsen, die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig und die Firma Schimmel.

■ Angelika Klaas–von Birckhahn

Der Schulchor der Grundschule Jürgenohl beim Weihnachtssingen für Grundschulen in der Marktkirche Goslar # Foto: Corinna Knoke, Goslarsche Zeitung

Kontaktstelle Musik Rotenburg-Bremervörde e.V.

Die Kontaktstelle Musik Rotenburg-Bremervörde e.V. vereint im Landkreis Rotenburg (Wümme) Spielleute, Blasmusiker, Jagdhornbläser, Posaunenchöre, Chorsänger/innen und Jazz-/Rock-/Popmusiker aus acht Laienmusikverbänden und die kommunale Kreismusikschule mit ca. 1.500 aktiven Musizierenden. In den ca. 110 angeschlossenen Ensembles sind ca. 4.000 Laienmusiker*Innen organisiert. Die über 100 aktiven Laienmusiker in den drei von der Kontaktstelle Musik betriebenen Ensembles vervielfältigen ihre dort erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vielfach in ihren Vereinen.
Ein breites Angebot an Workshops und die Förderung von Ausbildungsmaßnahmen der Mitgliedsverbände, eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit und regelmäßige Auftritte der Kontaktstellen-Orchester sorgen für eine positive Wahrnehmung der Kontaktstelle Musik auch über die Landkreisgrenzen hinaus. Die durch den Landesmusikrat geförderten Projekte „Bandcoaching“ und „Jazz-Workshop“ und eine mehrtägige qualifizierte Übungsphase des sinfonischen Blasorchesters „Wümmphoniker“ wurden mit Konzerten der Teilnehmer*Innen abgeschlossen und stellten damit neben der Förderung des Kontaktstellen-Chorensembles „Chorious“ und der Förderung des Kreisspielleute-Orchesters, die ebenfalls durch Konzerte das kulturelle Leben im Landkreis bereichern, die Höhepunkte der Kontaktstellenarbeit im Jahr 2017 dar. Weitere Informationen im Internet unter: www.musik-row-brv.de

■ Michael Heitmann

Wümmphoniker - Konzertauftritt 2017 # Foto: Tilman Purrucker

Kontaktstelle Musik im Landkreis Wolfenbüttel

Neben der organisatorischen und inhaltlichen Mitarbeit beim 4. Regionalen Musikfest in Wolfenbüttel (siehe dazu den Bericht der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig) hat die Kontaktstelle sich am Projekt der „Ideenschmiede Singen, Chöre…und was weiter“ beteiligt. Es handelte sich dabei um eine Veranstaltung im Rahmen des Kulturentwicklungsplans für den Landkreis Wolfenbüttel, hier mit Blick auf die Förderung des Singens und der Chorarbeit. Die Leitung der Auftaktveranstaltung im März lag bei Ruth Fischer, Leiterin der Abteilung Kultur und Medien im Bildungszentrum des Landkreises.
Teilgenommen haben aus der Kontaktstelle Musik neben Vertretern beider Chorverbände viele Personen, die in ihrer beruflichen Tätigkeit mit dem Singen befasst sind. Das Spektrum reichte von Lehrer*Innen an allgemein bildenden Einrichtungen über Kirchenmusiker*Innen bis zu Vertreter*Innen von Musikschulen und dem Landesmusikrat Niedersachsen mit seinem Generalsekretär Hannes Piening.
Zu Problemen und Bedarfen der Chöre und ihrer Leitungen gab es bekannte Themen wie Nachwuchsgewinnung und Weiterbildung, aber auch Themen wie Selbstdarstellung und Veranstaltungsmanagement wurden behandelt. Partner aus der Ideenschmiede haben sich inzwischen mehrmals getroffen, um die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung weiter zu führen.
So ist geplant ein „Tag des Singens“ im September 2018. Erneut und bereits zum 11. Mal hat im September wieder das Musikfest „Jung und alt musizieren zusammen“ in Denkte stattgefunden.

■ Martin Bujara

Chorgemeinschaft Gemischter Chor Börßum e.V. bei der musikalischen Einstimmung auf die Ideenschmiede # Foto: Lennart Möller

Landesmusikakademie Niedersachsen

Die Landesmusikakademie Niedersachsen ist das „Servicehaus“ der niedersächsischen Musikkultur. Sie ist als gemeinnützige GmbH ein Tochterunternehmen des Landesmusikrats und versteht sich als dessen „operativer Arm“.

Bis zu ihrer Umstrukturierung Anfang 2016 war die Landesmusikakademie das Zentrum für die Aus- und Weiterbildung von Ensembleleitungen in der Laienmusik, für Arbeitsphasen von Ensembles, für musisch-kulturelle Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie zur Förderung musikalisch Hochbegabter. Sie war somit ein wichtiger Baustein des Musiklebens Niedersachsens. Die Landesmusikakademie in Wolfenbüttel stärkte entscheidend die Basis und Qualität der musikalischen Bildung in Niedersachsen. Sie ist als nunmehr reines Beleghaus immer noch ein Ort der Gemeinschaft, der Begegnung und der Zusammenarbeit, aber auch der Förderung und Qualifizierung.

Die Landesmusikakademie Niedersachsen besteht aus zwei Gebäuden:

dem modernen lichtdurchfluteten Neubau von 2009 mit seinen großen Sälen und Proberäumen, dem Tonstudio und diversen Lagerräumen, die die Gerätschaften und das umfangreiche Instrumentarium beherbergen;

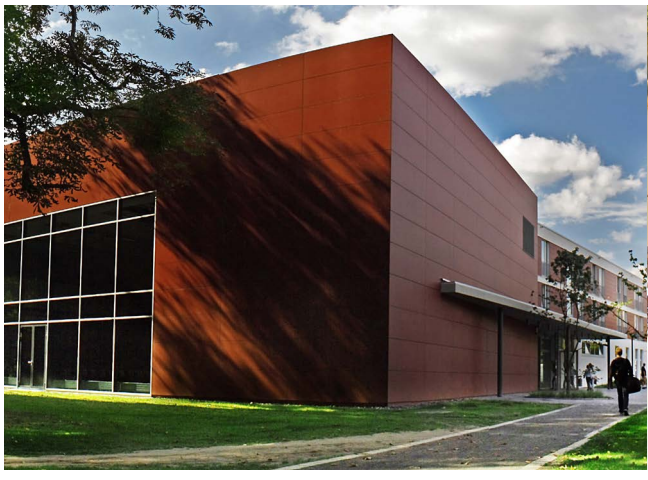
und der inmitten des gleichnamigen Parks gelegenen Seeliger-Villa (errichtet im Jahr 1900), in der die Büros der Verwaltung der Akademie und die Geschäftsstelle des Landesmusikrat mit seinen pädagogischen Mitarbeiter*Innen untergebracht sind.

In der Villa befinden sich weitere Proberäume und das leistungsstark ausgestattete Computer-Schulungscenter (CSC), in dem sämtliche Aspekte der musikalischen Digitalisierung Raum finden können. Im Hochparterre trifft man auf die vollständig restaurierten Räume der „Beletage“, in der kleine aber feine Konzerte und Veranstaltungen stattfinden.

Sowohl Neubau als auch Seeliger-Villa bieten darüber hinaus moderne digitale Ton-, Video- und Präsentationstechnik.

Im Oktober 2015 wurde das angeschlossene Jugendgästehaus Wolfenbüttel, das für die Unterbringung und Verpflegung der LMA-Gäste genutzt wurde, kurzfristig in eine Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge umgewandelt. In den folgenden eineinhalb Jahren war der Betrieb der Akademie durch diese Entscheidung stark beeinträchtigt: Weit mehr als ein Drittel der geplanten Belegungen konnten im Jahr 2016 nicht stattfinden. Ab April 2017 stand das Jugendgästehaus den Nutzern der Landesmusikakademie wieder uneingeschränkt zur Verfügung, so dass der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Natürlich war es nicht möglich, 2017 ohne Weiteres wieder an die Belegungszahlen vor der Jugendgästehaus-Sperrung anzuknüpfen. Es zeichnet sich aber ab, dass die Akademie ihre Bedeutung als Beleghaus bereits 2018 in beachtlichem Umfang zurückgewinnen wird. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts liegen Reservierungen für knapp 18.000 Teilnehmertage vor. Diese Planzahlen werden sich in der Folgezeit erfahrungsgemäß noch verbessern.

Zudem wird die Akademie im Lauf des Jahres 2018 neuerlich umstrukturiert. Der bisherige Geschäftsführer Tom Ruhstorfer geht in den Ruhestand. Markus Lüdke folgt ihm als Künstlerischer Geschäftsführer, was eine deutliche Aufwertung der Leitungsposition bedeutet, die in Zukunft mehr in Richtung einer Intendanz zu interpretieren ist. Zur zusätzlichen Entlastung wird die Stelle einer Verwaltungsleitung eingerichtet, und darüber hinaus wechselt der Bildungsreferent Hendrik Deutsch in die Akademie, die so als musikalisches Kompetenzzentrum entwickelt werden soll.



Das Landesmusikakademie-Konzept: Eine lichtdurchflutete Verbindung zwischen Moderne und Tradition. Der Neubau mit Blick auf den Orchestersaal und der Salon in der Villa Seeliger # Fotos LMA

Mitglieder des Landesmusikrats

Diözesan-Cäcilien-Verband (DCV) der Diözese Hildesheim
Allgemeiner Cäcilien-Verband, Diözese Osnabrück
Arbeitsbereich Gottesdienst und Kirchenmusik der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, im Michaeliskloster Hildesheim
Arbeitsgemeinschaft der Kontaktstellen in Niedersachsen
Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V. Landesverband Niedersachsen
Arbeitsgemeinschaft der Leiter musikpädagogischer Seminare in Niedersachsen
BLM - Verband der Bundes- und Landesmusikakademien in Deutschland
Bund Deutscher Zupfmusiker e.V., Landesverband Niedersachsen
Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V.
Bundesverband Musikunterricht e.V., Landesverband Niedersachsen
Chorjugend im CVNB e.V.
Chorverband Niedersachsen-Bremen e.V.
Deutsche Musikinstrumentenstiftung
Deutsche Orchestervereinigung e.V.
Deutscher Akkordeonlehrerverband e.V., Landesverband Niedersachsen
Deutscher Harmonika-Verband e.V., Landesverband Niedersachsen
Deutscher Komponistenverband e.V., Landesverband Norddeutschland
Deutscher Tonkünstlerverband, Landesverband Niedersachsen e.V.
Deutscher Zithermusik-Bund e.V., Landesverband Nord
Evangelischer Chorverband Niedersachsen-Bremen
Forum musikalische Erwachsenenbildung e.V.
Gesellschaft für Musikforschung e.V.
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Internationaler Arbeitskreis für Musik e.V.
Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Landesverband Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft Jazz Niedersachsen e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft Rock Niedersachsen e.V.
Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V. Arbeitskreis Musikwesen
Landesverband niedersächsischer Musikschulen e.V. im Verband Deutscher Musikschulen e.V.
Musikland Niedersachsen gGmbH
Musik21 Niedersachsen
Landesverband Rhythmische Erziehung Niedersachsen-Bremen
Musikschulverband Niedersachsen-Bremen e.V. im Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.
Niedersächsischer Chorverband e.V.
Niedersächsischer Musikverband e.V. in der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.
Niedersächsischer Sportschützenverband e.V., Fachgruppe Spielmanns- und Musikwesen
Niedersächsischer Turner-Bund e.V., Fachgebiet Musik
Norddeutscher Rundfunk Landesfunkhaus Niedersachsen
oh ton Förderung aktueller Musik e.V.
Posaunenwerke der Ev.-luth. Landeskirchen Niedersachsens
Stiftung „Jugend musiziert“ Niedersachsen
ver.di, Landesbezirk Niedersachsen-Bremen Fachgruppe Musik
Verein zur Förderung der Musikwoche Hitzacker e.V.
Verband Deutscher KonzertChöre e.V., Landesverband Nordwest
Verband Deutscher Schulmusiker e.V., Landesverband Niedersachsen
Verband ev. Kirchenmusikerinnen und -musiker in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers e.V.

Einzelmitglieder

Dr. Lore Auerbach, Torsten Ellmann, Dagmar Escudier, Hartmut Geiling, Peter Harbaum, Prof. Dr. Richard Jakoby, Otto Jansen, UMD Dr. Claudia Kayser-Kadereit, Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer, Martin Knauer, Arndt-Jubal Mehring, Uta Mittler, Ernst Neuhäuser, Dr. Lothar Prisor, Prof. Dr. Franz Riemer, Roland Scholl, Kai Thomsen, Bernd Voorhamme, Hans Walter, Ludger Wiese

Fördernde Mitglieder

Knut Grotrian-Steinweg, Landeselternbeirat der Musikschulen, Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V., Niedersächsischer Heimatbund e.V, Union Deutscher Jazzmusiker e.V.

INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG nach Zielvereinbarung MWK/LMR

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) / Über-schuss(+)	**ERGEBNIS**	*Soll 2017*	*Ist 2016*
1. Geschäftsstelle	4.100,00	562.800,00				603,08	-4.533,73	572.036,81	*566.800,00*	*540.461,92*
1. Personalkosten								*526.505,31*	*520.000,00*	*485.653,28*
2. Raumkosten								*10.913,01*	*11.000,00*	*9.470,32*
3. Porto-/Versandkosten								*1.540,87*	*2.500,00*	*3.573,68*
4. Telefon/Internet/Internetpräsenz								*5.468,40*	*5.000,00*	*3.354,87*
5. Drucke, Kopien, Veröffentlichungen								*2.334,78*	*2.000,00*	*7.143,82*
6. Reisekosten								*12.215,83*	*12.000,00*	*10.087,31*
7. Sitzungen								*1.479,03*	*1.500,00*	*1.930,79*
8. Geschäftsbedarf								*2.904,75*	*3.200,00*	*2.874,31*
9. Bücher, Zeitschriften								*97,75*	*100,00*	*45,00*
10. Gerätekosten, Ausstattungsgegenst.								*2.521,95*	*3.000,00*	*13.748,94*
11. Verwaltungsausgaben								*2.671,22*	*2.500,00*	*1.757,39*
12. Verfügungsfond Präsidium u. Generals.								*89,99*	*100,00*	*84,99*
13. Künstlersozialkasse								*0,00*	*100,00*	*145,60*
14. KFZ-Kosten								*2.338,92*	*2.400,00*	*456,62*
15. Mitarbeiter-Fortbildung								*955,00*	*1.400,00*	*135,00*
16. Sonstiges								*0,00*	*0,00*	*0,00*
2. Mitgliederversammlung, Tagungen		1.950,00					5,65	1.944,35	*1.950,00*	*779,57*
3. Kongress "Mehr Zeit für Musik 2.0"	935,00	3.000,00					-274,59	4.209,59	*6.000,00*	*4.050,69*
4. Jugend musiziert		25.500,00			20.000,00	4.000,00	6.048,16	43.451,84	*48.000,00*	
5. Kammermusik-Förderkurs	1.800,00	5.440,00					91,12	7.148,88	*7.240,00*	
6. Landesbegegnung Jugend jazzt f. Jazzorch.	1.075,00	1.500,00				1.748,00	-2.414,57	6.737,57	*3.600,00*	
7a. Fortbildung C-Ausbildung vokal	2.530,00	3.310,00					280,63	5.559,37	*5.710,00*	
7b. Fortbildung instr. - Bigband-Leiter	360,00	0,00					-372,57	732,57	*2.400,00*	
7c. Fortbildung instr. - Lehrer-Bigband	2.400,00	0,00					616,76	1.783,24	*2.560,00*	
7d. Fortbildung instr. - Rock/Pop		0,00					0,00	0,00	*10.800,00*	
S u m m e Institutionelle Förderung	**13.200,00**	**603.500,00**			**20.000,00**	**6.351,08**	**-553,14**	**643.604,22**	*655.060,00*	*545.292,18*

MITTEL-WEITERLEITUNG nach Zielvereinbarung MWK/LMR

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) / Über-schuss(+)	**ERGEBNIS**	*Soll 2017*	*Ist 2016*
1. Chorverband Nieders.-Bremen		44.000,00						44.000,00	*44.000,00*	*44.000,00*
2. Nieders. Chorverband		29.000,00						29.000,00	*29.000,00*	*29.000,00*
3. Instrumentale Laienmusik		39.000,00						39.000,00	*39.000,00*	*39.000,00*
1. Deutscher Harmonika-Verband								*4.710,00*		*4.710,00*
2. Landesfeuerwehrverband Niedersachsen								*6.760,00*		*6.760,00*
3. Niedersächsischer Turner-Bund								*10.760,00*		*10.760,00*
4. Niedersächsischer Musikverband								*11.510,00*		*11.510,00*
5. Niedersächsischer Sportschützenverband								*5.260,00*		*5.260,00*
S u m m e Mittel-Weiterleitung	**0,00**	**112.000,00**					**0,00**	**112.000,00**	*112.000,00*	*112.000,00*

FINANZHILFE zur Förderung der musikalischen Übungsleitung

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) / Über-schuss(+)	**ERGEBNIS**	*Soll 2017*	*Ist 2016*
Mittel nach § 19 NGLÜSpG		**125.889,61**					0,00	**125.889,61**		
1. Vokal-Bereich								*88.570,48*		*96.670,43*
2. Instrumental-Bereich								*37.319,13*		*31.940,93*
S u m m e Finanzhilfe		**125.889,61**					**0,00**	**125.889,61**	*116.250,00*	*128.611,36*

NDR-Förderung

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) / Über-schuss(+)	**ERGEBNIS**	*Soll 2017*	*Ist 2016*
1. Nieders. Jugendsinfonieorchester (NJO)	34.344,05		48.500,00		2.000,00	15.829,93	252,85	100.421,13	*97.000,00*	*111.916,66*
2. Landesjugendchor Niedersachsen (LJC)	30.858,52		34.000,00		500,00	13.262,60	-526,51	79.147,63	*80.300,00*	*65.797,31*
3. Landesjugendblasorchester Nieders. (LJBN)	30.219,00		31.000,00		2.000,00	10.400,95	434,17	73.185,78	*68.000,00*	*76.196,07*
4. Jugendjazzorchester Nieders. (JON)	11.755,00		30.000,00		2.000,00	5.153,60	22,31	48.886,29	*65.000,00*	*59.568,28*
5. Landesjugendensem. Neue M. Nds. (LNM)	3.927,00		13.000,00		5.500,00	367,50	447,58	22.346,92	*26.000,00*	*25.675,57*
S u m m e NDR-Förderung	**111.103,57**	**0,00**	**156.500,00**		**12.000,00**	**45.014,58**	**630,40**	**323.987,75**	*336.300,00*	*339.153,89*

PROJEKTE MWK-Förderung

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) / Über-schuss(+)	**ERGEBNIS**	*Soll 2017*	*Ist 2016*
1. 10. Nieders. Chorwettbewerb		12.361,01			4.000,00	2.119,00	0,00	18.480,01	*28.500,00*	
2. Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester	1.600,00	12.006,39			2.464,00	1.319,00	0,00	17.389,39	*17.960,00*	
3. Konferenz der Landesmusikräte	310,00	1.500,00			1.000,00		-11,10	2.821,10	*2.900,00*	
4. Förderung Kontaktstellen Musik				6.183,07			0,00	6.183,07	*0,00*	
S u m m e Projekte MWK-Förderung	**1.910,00**	**25.867,40**		**6.183,07**	**7.464,00**	**3.438,00**	**-11,10**	**44.873,57**	*49.360,00*	*37.857,95*

PROJEKTE MK-Förderung

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) / Über-schuss(+)	**ERGEBNIS**	*Soll 2017*	*Ist 2016*
1. HS:Musik - 4. Nds. Streicherklassentag				8.694,75	1.000,00	4.000,00	-70,00	13.764,75	*16.500,00*	
2. HS:Musik - Singer-Songwriter-Werkstatt	1.200,00			4.500,00	4.500,00		-688,74	10.888,74	*10.000,00*	
3. HS:Musik - Regionale Chorklassenkonzerte	310,00			12.999,16		1.858,32	1,81	15.165,67	*23.400,00*	
4. HS:Musik - Musikmentorenausbildung 16/17	-105,00			23.367,36			-105,00	23.367,36	*23.300,00*	
5. HS:Musik - Musikmentorenausbildung 17/18	4.400,00			10.375,18			0,00	14.775,18	*22.400,00*	
6. HS:Musik - Studientage Chorklassen	437,00			3.370,24			-500,00	4.307,24	*5.520,00*	
7. HS:Musik - Klasse mit Musik				39.989,31			0,00	39.989,31	*40.000,00*	
8. HS:Musik - Mentoren, Mein Projekt				5.965,70	5.000,00		0,00	10.965,70	*10.980,00*	
S u m m e Projekt-Förderung	**6.242,00**	**0,00**		**109.261,70**	**10.500,00**	**5.858,32**	**-1.361,93**	**133.223,95**	*152.100,00*	*176.149,87*

WEITERE PROJEKTE

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel (MI, MW)	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) / Über-schuss(+)	**ERGEBNIS**	*Soll 2017*	*Ist 2016*
1. Tag der Niedersachsen				21.500,00			66,68	21.433,32	*21.500,00*	
2. Dialogforum Rock-Pop				5.000,00	1.000,00	114,17	0,00	6.114,17	*6.750,00*	
3. GONG - Landesschlagzeugensemble	2.025,00				8.000,00	3.555,20	-202,20	13.782,40	*18.380,00*	
4. epoche f international	550,00				95.000,00	45.280,00	120,17	140.709,83	*171.250,00*	
5. Jazzprojekt "Two Tribes.One Spirit"	6.440,00				22.384,40	41.891,74	-0,01	70.716,15	*60.750,00*	
S u m m e weitere Projekte	**9.015,00**	**0,00**		**26.500,00**	**126.384,40**	**90.841,11**	**-15,36**	**252.755,87**	*278.630,00*	*100.510,37*
G e s a m t s u m m e	**141.470,57**	**867.257,01**	**156.500,00**	**141.944,77**	**176.348,40**	**151.503,09**	**-1.311,13**	**1.636.334,97**	*1.695.450,00*	*1.439.575,62*

Teilnehmer-/Mitgliedsbeiträge	141.470,57
Landesmittel MWK	867.257,01
NDR Mittel	156.500,00
Landesmittel MK	115.444,77
Drittmittel	176.348,40
weitere Landesmittel (MI, MW)	26.500,00
Eigenmittel	151.503,09
Summe Einnahmen	1.635.023,84
abzüglich Ausgaben	-1.636.334,97
Mehrausgaben	**-1.311,13**

Kontostand am 31.12.2017

Sparkasse	22.102,06	Rechnungs-Abgrenzung *	1.412,08
Kasse Gst. Hannover	336,64	Spenden LAK	19.853,89
Kasse Gst. Wolfenbüttel	264,26	Mehr-/Minderausg. Vorjahr	0,00
Visa-Card	-294,39	KSK Zahlungen *	2.453,73
		Mehrausgaben	**-1.311,13**
Summe	**22.408,57**	**Summe**	**22.408,57**

** Forderungen bzw. Verbindlichkeiten per 31.12.2017*

Angaben zum Landesmusikrat Niedersachsen

Arnswaldtstraße 28, 30159 Hannover
TEL 0511 - 1 23 88 19, FAX 0511 - 1 69 78 16

Generalsekretär
Hannes Piening
TEL 0511 - 1 23 88 19, MAIL h.piening@lmr-nds.de

Referat 1: Vokales Musizieren
Lydia Bönisch
TEL 05331 - 90 878-20, MAIL l.boenisch@lmr-nds.de
Projekte/Aufgaben: Landesjugendchor Niedersachsen, Chorleiterlehrgänge, Chorwettbewerb (Beratung), HAUPTSACHE:MUSIK, Weltmusik

Referat 2: Instrumentales Musizieren
Meike Schendler
TEL 05331 - 90 878-17, MAIL m.schendler@lma-nds.de
Projekte/Aufgaben: Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester, Jugend musiziert, Begabungsförderung

Shantala Vallentin
TEL 05331 - 90 878-18, MAIL s.vallentin@lmr-nds.de
Projekte/Aufgaben: Landesjugendblasorchester Niedersachsen, Instrumentale C-Ausbildung

Kristin Nehrmann
TEL 05331 - 90 878-22, MAIL k.nehrmann@lma-nds.de
Projekte/Aufgaben: Kammermusik-Förderkurs, epoche f, Landesjugendensemble Neue Musik

Referat 3: Jazz
Johannes Klose
TEL 05331 - 90 878-23, MAIL j.klose@lma-nds.de
Projekte/Aufgaben: Jugendjazzorchester Niedersachsen, Big Band-Leiter Fortbildung, Lehrer-Bigband

Kristin Nehrmann
TEL 05331 - 90 878-22, MAIL k.nehrmann@lma-nds.de
Projekte/Aufgaben: Jugend jazzt (Beratung), Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester (DPJJO), Partnerregionen

Referat 4: Populäre Musik
Hendrik Deutsch
TEL 05331 - 90 878-14, MAIL h.deutsch@lmr-nds.de
Projekte/Aufgaben: Rock- und Popmusikförderung, Singer/Songwriter-Projekte, HAUPTSACHE:MUSIK, Betreuung der FSJ-Stelle

ASSISTENZEN
Angelika Bade
TEL 0511 - 1 23 88 19, MAIL a.bade@lmr-nds.de
Aufgaben: Buchhaltung, Personalwesen, Mitgliederbetreuung, Übungsleiter-Förderung

Heiko Tannen
TEL 05331 - 90 878-19, MAIL h.tannen@lma-nds.de
Aufgaben: Projekt- und Ensemble-Büro

Careen Fabian
TEL 05331 - 90 878-10, MAIL c.fabian@lma-nds.de
Aufgaben: Projekt- und Ensemble-Büro, Belegungsmanagement LMA

Jakob Duffek
TEL 0511 - 353 99 793, MAIL j.duffek@lmr-nds.de
Projekte: HAUPTSACHE:MUSIK, Klassenmusizieren, MEIN:PROJEKT, Regionale Chorklassenkonzerte

Juana Zimmermann
TEL 0511 - 353 99 793, MAIL j.zimmermann@lmr-nds.de
Projekte: Landesschlagzeugensemble GONG, Niedersächsischer Chorwettbewerb

MITARBEITER*IN
Mitarbeiter*In im freiwilligen kulturellen Jahr
Lennart Möller (bis 30.08.2017)
Sina Perkert (ab 1.09.2017)
TEL 05331 - 90 878-16, MAIL s.perkert@lmr-nds.de

Angaben zur Landesmusikakademie Niedersachsen

Am Seeligerpark 1, 38300 Wolfenbüttel
TEL 05331 - 90 878-10, FAX 05331 - 90 878-29

Geschäftsführer der Landesmusikakademie Niedersachsen gemeinnützige GmbH
Tom Ruhstorfer
TEL 05331 - 90 878-10, MAIL t.ruhstorfer@lma-nds.de

Assistenz des Geschäftsführers, Buchhaltung, Personalverwaltung
Jessica Düvel
TEL 05331 - 90 878-10, MAIL j.duevel@lma-nds.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
Henrik Ballwanz
TEL 05331 – 90 878 15, MAIL h.ballwanz@lma-nds.de

MITARBEITER
Mitarbeiter*In im freiwilligen kulturellen Jahr
Inga Ohmstede (ab 1.09.2017)
TEL 05331-9968844, MAIL fsj-neubau@lma-nds.de

Technisches Personal
Veranstaltungstechniker
Matthias Wegener
TEL 05331 - 99 6 88 44, MAIL m.wegener@lma-nds.de

Hausmeister
Gerhard Reulecke
TEL 05331 - 99 6 88 44, MAIL g.reulecke@lma-nds.de

Der Landesmusikrat bedankt sich bei allen Förderern, Unterstützern und ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement und freut sich auf ein ergebnisreiches Jahr 2018.

Ein besonderer Dank geht an

- das Präsidium des Landesmusikrats:

Präsident Johannes Münter
Vizepräsident Wolfgang Schröfel
Vizepräsident Frank Schmitz
Friedrich Kampe
Vera Lüdeck
Cornelia Recht
Alexander Schories
Bernd-Christian Schulze
Dr. Martin Weber
Silke Zieske
Ehrenpräsident Prof. Dr. Franz Riemer
Ehrenpräsident Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer

sowie an die ehemalige Vizepräsidentin UMD Dr. Claudia Kayser-Kadereit, den ehemaligen Vizepräsident Kai Thomsen und die beiden ehemaligen Präsidiumsmitglieder Peter Harbaum und Bernd Voorhamme.

- das Team des Landesmusikrats

- den Geschäftsführer der Landesmusikakademie Tom Ruhstorfer und an sein Team in der Landesmusikakademie

Landesmusikrat Niedersachsen e.V.
Arnswaldtstraße 28
30159 Hannover
TEL 0511-123 88 19
FAX 0511-169 78 16
info@lmr-nds.de

www.landesmusikrat-niedersachsen.de